

Abschluss 2010



10 Jahre Glücksspiel sind vorbei
schwach angefangen, stark nachgelassen

Absch(l)uss 2010



... nahe an den
Menschen

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR-Bank eG
Ihre VolksbankRaiffeisenbank in der Region Aachen

Zentrale: Kaiserstraße 75-79 · 52146 Würselen
Telefon: (0 24 05) 6 08-0 · Telefax: (0 24 05) 6 08-444
E-Mail: info@vrbank-eg.de · Internet: www.vrbank-eg.de

33 Standorte in Würselen, Aachen, Alsdorf,
Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath,
Langerwehe, Stolberg und Übach-Palenberg

Inhalt

Abschiedslied der Schülerinnen und Schüler	3
	4
Die ehemalige 5a – 9a	6
Zum Abschied	7
Ein kleines Schmankerl aus den Klassen 7	8
Upps, schon fertig?!	
BUS ... und tschüss	10
BUS-Klasse	
10A1: 10 Jahre Glücksspiel sind vorbei	12
Schöne Zeiten – stressige Zeiten: Eindrücke der letzten 6 Jahre	13
Klasse 10A1	20
Ein Blick in die Zukunft... und ein Blick zurück.	22
Klassenfahrt nach Domburg	23
Klassenfahrt nach Wolphaartsdijk	26
Klassenfahrt nach Berlin-Kreuzberg	27
Klassenfahrt nach Essen	
10A2: Absch(l)ussklasse	28
Ein Rückblick auf die Arbeit in der Klasse 10A2	29
Klasse 10A2	37
Beste Abschlussfahrt aller Zeiten.	
10B: schwach angefangen, stark nachgelassen	40
Ein spannendes Jahr	41
Klasse 10B	48
Klassenfahrt der 10B nach Italien	
Die, die euch begleiteten...	50
... nervten, da waren, halfen, unterrichteten	60
Abschlusszeitung? Jawohl, Abschlusszeitung!	

COUPON über 20% RABATT

auf alle

Hallo Pizza Best Seller



Gültig für den Store Stolberg bis zum 31.08.2010. Bitte Mindestbestellwerte beachten, abhängig vom Liefergebiet 7,00 € – 20,00 € (ohne Getränke). Nur 1 Coupon pro Person und Tag einlösbar. Coupon bitte bei Bestellung ankündigen und dem Personal aushändigen. Rabatt ist nicht mit weiteren Rabatt- und Aktionsangeboten kombinierbar.

Stolberg
Rathausstraße 25
Tel. 0 24 02 - 40 72
www.hallopizza.de



Gaststätte *"Alte Brennerei"*



Vereinslokal des 1. Skiclubs
im Kreis Aachen "Skiclub Bärchen"

*Die Kaschemme mit
dem besonderen
Ambiente*

Öffnungszeiten:

Di. + Mi von 17 Uhr - Ende offen

Do - So von 11 Uhr - 14 Uhr

und 17 Uhr - Ende offen

Montag Ruhetag

Eschweilerstr. 104 · 52222 Stolberg · Telefon (0 24 02) 124 68 68

Abschiedslied der Schülerinnen und Schüler der Klassen BUS, 10A1, 10A2, 10B

Die Schule ist nun aus, wir gehen aus dem Haus,
Es weht für uns ein andrer Wind.
Das Zeugnis in der Hand ziehen wir ins Land, eine neue Zeit beginnt.

*Lasst uns diesen Augenblick genießen und beisammen stehn
Und uns zum Abschied grüßen,
hört den Wind, der Neues bringt!*

Wir werden nie mehr so wie jetzt beisammen sein,
wir werden neue Freunde finden.
Die Zukunft liegt vor uns, wir spürn es überall,
und lässt die alte Zeit verschwinden.

*Lasst uns diesen Augenblick genießen und beisammen stehn
Und uns zum Abschied grüßen,
hört den Wind, der Neues bringt!*

Doch die alte Zeit war schön, später werden wirs verstehen.
Was wir dabei erlebt, wird in uns nie mehr vergehn,
auch wenn der neue Wind uns andre Welten bringt!

*Nimm uns ganz sanft auf deine Flügel
Und trag uns über Täler, über Hügel,
frischer Wind, der Neues bringt!*

Take me to the magic of the moment of a glory night,
where the children of tomorrow dream away in the wind of change.
Take me to the magic of the moment of a glory night,
where the children of tomorrow dream away in the wind of change.

Dieses Lied hat Klaus Prost für die Abschlussklassen umgeschrieben.
Melodie und Originaltext: Scorpions "Wind of Change"



5a – 9a

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schreibe ich diesen Text, denn ich freue mich mit euch, dass ihr es nun endlich geschafft habt und bin gleichzeitig traurig, dass ihr alle geht...! Ich glaube, ich war genauso aufgeregt, wie jeder einzelne von euch, als es hieß, das neue Schuljahr 2004 beginnt. Schließlich sollte das nun meine erste eigene Klasse werden. Alles war neu und ich war sehr gespannt auf die 21 Schüler und Schülerinnen, die mich da erwarteten. Das erste Jahr verbrachten wir im Pavillon, den zuvor Frau Althoff, die mit mir zusammen die Klasse übernahm und ich gestrichen hatten, damit sich

Mülltonnen zu verfrachten.

Es dauerte nicht lange und wir hatten uns aneinander gewöhnt, mit der Zeit fand ich die einzelnen Charaktereigenschaften und Eigenheiten von euch heraus, wer schusselig war oder immer alles vergaß (nicht wahr Hussain...?) und wer übereifrig versuchte, mir alles recht zu machen oder freiwillig jeden Tag kehrte (was sich aber nicht bis in die 10 halten konnte nicht wahr Adem?)

Wir unternahmen verschiedene Ausflüge und fuhren schließlich am Ende des 5. Schuljahres auf Klassenfahrt nach Gemünd. Wir hatten tolles Wetter und viel Spaß, grillten

Würstchen und machten ein Fußballturnier bei dem sich Hülya unter Einsatz ihres Lebens eine blutige Nase holte und ich, glaube ich, noch nie zuvor

Ismet war mir auch dies vergönnt. Nachdem die gesamte Klasse ihn vier Stunden lang abwechselnd durch den Wald getragen hatte (das nenne ich Teamarbeit, dafür machen andere Klassen ein extra Training...), machte sein Knie abends vollends schlapp. Trotzdem waren es schöne Tage dort und wir haben uns richtig kennenlernen können.

Während der nächsten Jahre verließen uns leider einige Schüler, dafür bekamen wir Neuzugänge. Wir kämpften viel miteinander, so wollte ich, dass ihr eure Pflichten vernünftig erfüllt und euch wie Menschen benehmt und nicht wie Brüllaffen, wofür einige von euch jedoch gar kein Verständnis hatten und trotzdem machten, was sie wollten.

Und so verging die Zeit, ihr bautet Mist, ich regte mich auf und sammelte Straf- und Zusatzarbeiten noch und noch ein (wobei Kevin den ungebrochenen Rekord von mehreren hundert Sätzen hält) und telefonierte Abend für Abend mit diversen Eltern (besonders gerne mit Kevins Vater und Mohameds Mutter



auch alle dort wohlfühlen sollten. Die meisten von euch waren zu Beginn des Schuljahres noch recht schüchtern, was aber bald verfliegen sollte. Im Grunde war es ein sehr netter Haufen, die da um mich herumwuselten und mit ihren kleinen und großen Problemen zu mir kamen. Von verlorengegangenen Heften, Stiften, Jacken und Büchern bis hin zu Prügeleien und älteren Schülern, die nichts lustiger fanden, als euch in die

jemanden gesehen hatte, der so einen hochroten Kopf vor Anstrengung hatte wie Kim. Ich hatte mir auch nicht träumen lassen, auf der Klassenfahrt einen Ausflug ins Krankenhaus zu machen aber dank



– waren das doch meine häufigsten Gesprächspartner...). Aber trotz dieser unerfreulichen Dingen konnten wir viel zusammen lachen, wenn z. B. Pascal mal wieder mit einer Geschichte aus der Heimat aufwartete („Also bei uns in Polen war das so...“) oder Kim einen seiner Lachanfalle bekam oder Ömer mal wieder irgendwie nichts gerafft hat oder Tobi einen seiner vielen Motztage hatte oder Dominik auf der Klassenfahrt ohne Schuhe stundenlang im Gebüsch saß und nicht mehr weg kam oder..., oder..., oder...! Auch wusste ich immer, dass ich mich jederzeit auf euch verlassen konnte, wenn es hieß, wir machen einen Ausflug und wir fahren auf Klassenfahrt. Ihr ward zu vereinbarten Zeiten an vereinbarten Orten (naja gut, bis auf Eda...) und habt



Ich denke sehr, sehr gerne an unsere gemeinsame Zeit zurück, von Unterrichtsstunden über Ausflüge und Pizzabacken bis hin zu Videonacht oder Rodeln in Rohren, ich habe das wirklich genossen.

Ich wünsche natürlich allen Abgängern dieses Jahrgangs eine tolle Zukunft und viel Erfolg aber ganz ehrlich – euch wünsche ich das natürlich noch ein bisschen mehr...! Ihr ward meine erste eigene Klasse, so was vergisst man nicht...!

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schrieb ich diesen Text, denn ich freue mich mit euch, dass ihr es nun endlich geschafft habt, und bin gleichzeitig traurig, dass ihr alle geht...!

Alles Gute!!! Sigi Kochs

euch auch zu benehmen gewusst (nun ja, bis auf die Sache bei der CAJ-Fahrt, bei der ihr dem Bauern die Heuballen auf der Nachbarwiese zerstört habt...). Während wir auf der Klassenfahrt in der 8 nach Italien zum Gardasee die 9. Klasse von Herrn Kochs und Frau von Wirth ständig kontrollieren und beobachten mussten, weil sie ständig rauchten, sofften und ..., habt ihr Verstecken gespielt oder in euren Unterkünften Spaghetti gekocht...! Das war sehr entspannend für mich als „Aufpasserin“, zumal ich alle Hände mit meinen eigenen Kindern zu tun hatte, die uns auf diese Fahrt begleiteten. Jedoch war es sehr schön zu sehen, dass sich alle als Babysitter anboten und gerne den Kinderwagen schieben wollten...!

Leider musste ich mich dann in der neunten Klasse vollends von euch trennen, nachdem ich in der achten Klasse schon eine Zeit lang von Herrn Kochs als Klassenlehrer vertreten wurde, da ich Luca bekam. Als sich dann Louis noch anmeldete, war schnell klar, dass es nicht noch ein Jahr geben würde, in dem ich vertreten würde. So bekam ihr dann in der 9. Klasse Herrn Stoffers als Klassenlehrer.

Es tat mir wahnsinnig leid, euch abgeben zu müssen, da ich sehr gerne eure Klassenlehrerin war, trotz aller Zwischenfälle und Ärgernisse. Wir hatten uns so aneinander gewöhnt über die Jahre hinweg. Einige von euch habe ich jetzt im letzten Jahr wieder unterrichten dürfen in der 10B, was mich sehr gefreut hat und ich habe mich zwischendurch im letzten Jahr immer wieder einmal nach den anderen von euch erkundigt, was das Lernen und Leben so macht, sei es bei euren Lehrern oder bei euch selber wenn ich euch traf...!



ZUM ABSCHIED

Meine Zeit in der Klasse c zusammen mit Frau Richter während eurer ersten zwei Jahre an der Schule war recht kurz, aber sie ist mir noch gut im Gedächtnis: Ich denke an Fünftklässler im Schnee von Paustenbach. Vier Tage Schlittenfahren und nächtliches Strafschreiben auf der Tischtennisplatte. Ich denke an die Klassenfahrt nach Domburg, als viele von euch übermütig im Meer geplanscht und Krebse gesammelt haben. Und ich als einzige mein Fahrrad nicht abgeschlossen hatte, nachdem ich euch daran erinnert habe. Ich erinnere mich, wie wunderschön verspritzte Knicklichtflüssigkeit in einem dunklen Mädchenzimmer aussieht... Auch an die Vielen, die gar nicht mehr da sind, denke ich immer wieder einmal und frage mich, was aus ihnen wohl geworden ist. Ihr jedenfalls, die diese Zeilen lest, habt auf jeden Fall euer Ziel erreicht, ihr verlasst mit einem Abschluss die Schule und dazu möchte ich Euch ganz herzlich gratulieren! Ihr habt durchgehalten und euch bis hierher durchgekämpft. Mit mehr oder weniger schwierigen Umständen gekämpft und euch nicht unterkriegen lassen. Nehmt das auf jeden Fall mit „nach draußen“: Es lohnt sich, nicht aufzugeben, egal was kommt. Was ihr einmal geschafft habt, das könnt ihr auch immer wieder schaffen.



Übrigens: Egon gibt es auch noch. Er ist ein wenig struppig geworden in den Jahren. Vor zwei Jahren war er mit, als ich mit meiner Familie am Meer war. Da Egon schwimmen kann, warfen wir ihn im Wasser immer hin und her. Aber plötzlich war er weg, nicht mehr zu sehen zwischen den Wellen und wir waren bekümmert, weil wir ihn verloren hatten. Abends machten wir einen langen Strandspaziergang. Es war Ebbe und das Wasser hatte sich weit zurückgezogen. Zuerst guckten wir noch, ob Egon vielleicht irgendwo angespült worden ist, aber dann gaben wir es auf, weil wir schon so weit gegangen waren. Als wir umdrehen und zurückgehen wollten, sahen wir noch weit vor uns etwas Rotes im Licht der untergehenden Sonne leuchten. Wir gingen weiter darauf zu, obwohl wir uns sagten, das kann nicht Egon sein. Er war es tatsächlich, der da völlig versandet am Strand lag, viele Kilometer von der Strömung weggetrieben. Und so haben wir ihn wiedergefunden und gelernt, dass es lohnt, die Hoffnung nicht aufzugeben, denn manchmal passieren unwahrscheinliche Dinge. Und wer Egon ist, das bleibt unser kleines Geheimnis.

Claudia Leskovsek

Ein kleines Schmankerl aus den Klassen 7

Unsere 7. Klassen auf Tour – Orientierungstage mit der CAJ!

In diesem Jahr führte die CAJ an unserer Schule zum ersten Mal Orientierungstage für unsere 7. Klassen durch. Inhaltlich standen Ich-Stärkung und Teamarbeit im Mittelpunkt. Alle Seminare fanden in einem Selbstversorgerhaus in Hauset / Belgien statt. Neben dem gemeinsamen Arbeiten ging es um das Leben in der Gruppe.

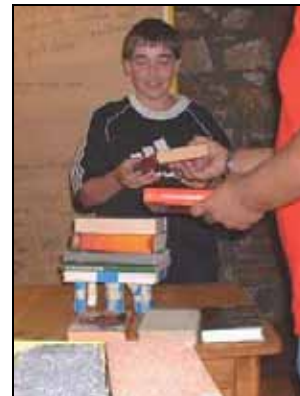
Die Klasse 7a mit
Frau Olbertz und Herrn Bender
vom 11.09. - 14.09.2006



Die Klasse 7b mit
Frau Enßlin und Frau Rohde
vom 18.08. - 21.09.2006



Klasse 7c mit
Frau Richter und Frau Dr. Könen
vom 25.09. - 28.09.2006



Also viel Arbeit, aber mindesten genauso viel Spaß.

Wir fanden die Klassenfahrt schön!

Rudi und Rodney waren streng, aber cool.

Wir haben tolle Spiele im Zimmer gemacht.

Wir fanden die Gruppenarbeit schön und es hat Spaß gemacht.

Wir haben mit der Klasse und in den Gruppen interessante Spiele gespielt.

Die Abende waren am besten.

Es waren tolle Tage. Wir hoffen, dass die anderen genauso viel Spaß hatten!

Klasse 7c



Radtour und aalen am Strand in Domburg



UPPS, SCHON FERTIG?!

Von einer Ehemaligen
an ihre Ehemaligen (damals 8c)

Gerade habe ich mein Lehrer-Dasein verlassen,
gerade noch kieksten die ersten Jungs im Stimmbruch
und einige Mädchen waren oft so richtig ‚zickig‘.

Da erfahre ich, dass ihr doch tatsächlich bereit seid,
dem wahren Leben die Stirn zu bieten.

Bereit?

Hoffentlich!

Vielleicht habt ihr in den nicht enden wollenden Schulstunden
doch das eine oder andere mitgekriegt,
was euch im weiteren Lebenslauf helfen kann.

Und wenn es auch nur das friedliche Miteinander ist.

Vielleicht auch die harte Erkenntnis, dass Erfolg nicht ohne
eigenes Tun kommt.

Und ihr hattet doch sicher auch jede Menge Spaß, oder?

Und Freundschaften habt ihr erlebt, die manchmal sogar ein
Leben lang halten.

Wie geht es bei euch nun weiter?

Habt ihr Lehrstellen gefunden

oder geht ihr weiter zur Schule?

Freut ihr euch auf die Zeit ‚danach‘

oder macht die Ungewissheit Bauchschmerzen?

Jeder Neuanfang macht Spaß und ist eine tolle Chance!

Ich gehe die Schülerliste von damals durch und habe eure Gesichter
vor Augen. Zu jedem von euch fallen mir kleine Geschichten ein:

lustige, seltsame, freche, ... Wie schön, es bleiben meistens nur die
netten Sachen in Erinnerung.

Es würde mich freuen, wenn es umgekehrt genauso wäre!

Ich wünsche euch,

Vanessa, Sebastian, Florian, Rizo, Marvin,

Dennis, Daniel, Patrick, Kathrin, Ahmad,

Sabine, Faruk, Prescilia, Yasemin, Marcel,

Anthony, Jasmine, Jessica, Yassi und Selim

viel Glück und Erfolg im Leben.

Ich drücke euch ganz fest die Daumen!

Herzlichst: eure ehemalige Lehrerin Rosemarie Richter

P.S.: Natürlich wünsche ich auch allen anderen, die unsere Schule verlassen, alles Gute für die
Zukunft!



Ramon Demski

Dann kommste zur
4. Stunde extra und
dann das!



Beytullah Dogan

Incha Allah!



Enrico Doms

Mit dem Kumpel muss ich
auch noch was klären!



Nadine Förster

Ich liebe (!) Schule, hi, hi!



Thomas Frösch

Wie gut, dass ich zwei
Computer hab.



Ingo Geuenich

Ich wär jetzt lieber ganz wo
anders.



Erdice Kouba

J'aime la vie!



Amdela Rakič

Der Nächste bitte!
Sie können ins Warte-
zimmer.



Gerrit Richter

Abkacken ist geil!



Flora Sallahi

Mode ist ganz wichtig!



**BUS-Klasse
Klassenleitung
Herr Göbbels**



André Schenk

Kann mir mal jemand
sagen, warum ich sooooo
müde bin?



Marvin Schiffer

Ich glaub ich schuffte mich
zu Tode!



Pascal Spiertz

Kollege, pass auf! Ich sag'
es dir!



Okan Topal

... fährt am liebsten BUS
Linie: 67

Liebe Schüler der 10A1,

es ist schwierig, die richtige Ansprache zu finden, da es ja eigentlich heißen muss Schüler der 10A1 und ehemalige Schüler der 9b. Ich möchte euch ja Alle ansprechen. Wir haben zusammen sechs lange Jahre Schulzeit miteinander verbracht. Manche haben wir unterwegs verloren, einige sind nächstes Jahr dabei und einige Wenige haben ihren Weg auf der Realschule gemacht. Es war eine quirlige Zeit, als die 5b vor 6 Jahren bei uns ankam. Nur 20 Schülerinnen und Schüler aber was konntet ihr für einen Krach machen. Unsere erste Klassenfahrt war so etwas, wie einen Sack Flöhe hüten. Um Mitternacht saß dann so ein Floh auf dem Dach anstatt im Bett.

Die Zeit der Pubertät war schlimm. Aber ich denke nicht nur für mich als Lehrerin, sondern auch für eure Eltern und natürlich auch für euch. Und dann komme ich nach Hause und will Ruhe haben - und da machen meine zwei puber-

tierenden Töchter weiter. :-). Es war oft ein Kraftakt, manchmal zum Lachen, oft zum Weinen, nicht immer mit leisen Tönen, aber wir haben es zusammen geschafft. Ich hatte immer das Gefühl, wir sind eine Klasse. Das hat sich vor allen Dingen auf den Klassenfahrten gezeigt. Wir haben wirklich schöne Zeiten in Dornburg, Wolphaartsdijk, Berlin und auch in Essen gehabt. (Eigentlich bin ich immer so nett, wie auf den Klassenfahrten).

In der 10 wart ihr die Ältesten und die Größten in der Schule – endlich. Jetzt musstet ihr auch noch ein Stück erwachsen werden. Jeden Dienstag pünktlich am Praktikumsplatz erscheinen, auch ohne AS-Stunde lernen, erst einmal überlegen – was will ich eigentlich werden, Bewerbungen schreiben, Bewerbungsgespräche führen das war gar nicht so einfach. Ich hoffe, ihr habt gemerkt, dass eure Klassenlehrerinnen, Herr Stork und eigentlich die ganze Schule

euch vorangetrieben haben. Nicht bei Allen ist das angekommen, aber die, die es annehmen konnten, haben gutes Rüstzeug für die Zukunft mitbekommen. Es kommt nicht nur auf gute Noten an, Ausdauer, Optimismus, Zuverlässigkeit, gutes Sozialverhalten und all diese Dinge sind auch sehr wichtig und ich hoffe, euch auch dieses beigebracht zu haben.

So, jetzt wo unsere gemeinsame Zeit vorbei ist, kann ich es ja sagen: "Ich war eine sehr faule Schülerin, habe die Lehrer geärgert, wo ich nur konnte, bin vom Gymnasium wegen schlechter Noten auf die Realschule gegangen, konnte ganz schlecht Fremdsprachen, fand auch Mathematik doof. Mein Abitur habe ich aber geschafft, da ich mit 17 Jahren endlich kapiert habe, dass man etwas tun muss für seine Noten. Mein Lieblingsfach war – Biologie. "Mathe ist ein Arschloch." Alles Gute für eure Zukunft. Ihr schafft es auch.

Rike Enßlin

Schöne Zeiten – stressige Zeiten

Eindrücke der letzten 6 Jahre

August 2004, die Spannung ist groß und das nicht nur bei den neuen Schülern der Klasse 5b, sondern auch bei uns Klassenlehrern, Frau Enßlin und Frau Rohde.

Schon sehr schnell stellte sich raus, dass es sich um einen sehr bunten und munteren Haufen handelt, der nicht immer leicht zu bändigen ist. Mit Elan ging's los: Klassenfahrt nach Teuven/Belgien, Eröffnung des Adventskalender (David u. Goliath), Weihnachtsfeier, etliche Beiträge für die Karnevalsfeier....

In Teuven waren wir kurz davor die Polizei zu rufen, da Ali von 23.00–1.00 einfach nicht aufzufinden war. U.a. fanden wir aber einen Stuhl vor einem geöffneten Dachfenster, was zu den wildesten Fantasien anregte.... Die Auflösung war schließlich recht banal: er, der dünne Ali, lag unter der Decke (wie lange schon??) des nicht weniger dünnen Tims und machte, das war allerdings sehr ungewöhnlich, keinen Mucks.

So ging es dann munter weiter, bis wir am Ende der Klasse 5 doch eine Menge Schüler aus verschiedenen Gründen abgaben, dafür aber noch viel mehr Neue dazu bekamen, was neue Turbulenzen mit sich brachte.

In Klasse 7, das ist schon fast normal, bekamen wir wieder etliche Neue dazu. Ich erinnere ich mich besonders gerne an Szenen, wenn Serkan und Angelique plötzlich im Unterricht aufsprangen, sich lauthals, quer durch die Klasse, beschimpften und einfach nicht zu beruhigen waren.

Auch die endlosen ‚Verhöre‘, die ich mit Bastian als Vermittler führte, um rauszubekommen, wer nun das Klassenbuch verbrannt hat, sind mir in lebhafter Erinnerung... „Frau Rohde, ich

weiß ja was, aber derjenigen möchte erst mal genau wissen, was passiert, wenn er's zugibt...“ Derjenige, der das alles so genau wissen wollte war natürlich er selbst!!

Im Mai machten wir mit der 7c zusammen eine dreitägige Klassenfahrt nach Dornburg. Als wir zum Deich kamen und Frau Enßlin bemerkte, dass der Blausteinsee ja wirklich groß ist, gab's nur wenige, die sich wunderten.... Kaum wart ihr am Wasser angelangt, waren auch schon alle drin, die Badeklamotten lagen allerdings noch in der Unterkunft!

Ein wenig Ruhe kehrte in Klasse 8 ein. Jetzt gab's ein paar Dauerschwänzer und das Thema Alkohol und Drogen war unter einigen das Lieblingsthema. Unsere Klassenfahrt ging nach Wolphaartsdijk. „Schon wieder Holland“, kam von einigen, aber die Fahrt war dennoch ein Erfolg. Mit einer immerhin 50 km Radtour ans Meer haben wir doch einiges geleistet, wenn Michelle es auch geschafft hat, Stefans Rad zu himmeln und er deshalb, glücklich grinsend, mit dem Auto zurück zur Unterkunft kutschiert wurde! Besonders scharf ging's abends zu, auf dem Laufsteg, auf dem einige Jungs extrem sexy-tussig daherkamen... „Special effect“ war dann noch eines Abends der brennende Riesengrill, den Nurcan mit Unterstützung von Frau Enßlin aber locker im Griff hatte.

Und schon ging's in die 9, da hatte ich zum ersten Mal den Eindruck, dass es mit euch sowas wie eine intensive Arbeitsatmosphäre geben kann. Na ja, schließlich wollten auch 8-9 von euch in die 10B. Im Dezember waren wir 3 Tage in Herzogenrath zum Berufsbildungsseminar, ihr probtet Bewerbungsgespräche und bekam eine

Ahnung davon, dass es jetzt langsam ernst wird. Höhepunkt der 9 war unsere Abschlussfahrt nach Berlin mit vielen kulturellen Highlights, kameraüberwachten Fluren (endlich mussten Frau Enßlin und ich mal keine Nachtwache schieben) und einer heißen Disconacht.

Und als krönender Abschluss die Klasse 10, in neuer Zusammensetzung und den ZAPs. Die Zusammensetzung hat mich positiv überrascht, zu den Neuen bekam ich schnell Zugang, während die gegenseitigen Nervereien mit meinen ‚Lieblingsschülern‘ (ihr wisst schon wen ich meine) doch schon sehr eingespielt waren und leider auch blieben. Trotz allem hat wirklich auch jeder (!) von euch Seiten, die ich absolut schätze, auch wenn einige sie nicht so oft zeigen. Bei der Englisch-ZAP hat Emin es dann geschafft mich so zum Lachen zu bringen, dass ich schließlich die Turnhalle verlassen musste. Er kam etwas aufgelöst zu mir und wollte wissen, wo denn die ganzen Briefe ständen, die er in die Kästchen schreiben sollte. Dass ‚letter‘ auf Deutsch Brief **und** Buchstabe heißt, war ihm wohl nicht klar und ich stellte mir bildlich vor, dass Emin vorhatte, ganze Briefe in kleinste Kästchen zu schreiben...

Zum Abschluss möchte ich noch mal all denen gratulieren, die einen Ausbildungsplatz haben und wünsche ihnen, dass sie in diesem Beruf und natürlich auch privat glücklich werden. Euch anderen wünsche ich viel Durchhaltevermögen und den Glauben an eure Fähigkeiten, die bei jedem von euch irgendwo schlummern!

Ich würde mich freuen auch später noch mal etwas von euch zu hören!!

Barbara Rohde



Klasse 10A1

Klassenleitung

Frau Enßlin

Frau Rohde



Janine ist eine sehr hilfsbereite Freundin, die immer für einen da ist. Sie macht sehr viel Quatsch in der Klasse und auf den Klassenfahrten die wir gemacht haben. Sie vertraut ihren besten Freundinnen auch sehr Vieles an. Am besten sind ihre Augen, finde ich. Ihr bester Spruch ist immer WEIBTE oder auch MATHE REGIERT DIE WELT. Die beiden Sprüche sind die meist gesagte Sätze, die sie in den 3 Jahren, in denen ich auch neben ihr saß, sprach. Ich wünsche ihr alles Gute für ihrer Zukunft. Sie soll ihre Träume so verwirklichen, dass sie keinen Stress in ihrem Leben hat. Deine Nurcan



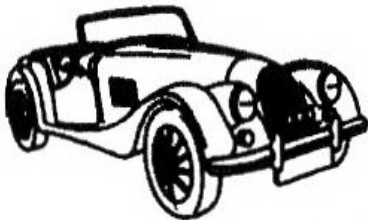
Name:	Janine Borch
Geburtstag:	20.05.1992
Spitzname:	Kaninchen
Augenfarbe:	gelb-braun
Größe:	1,62 m
Lieblingssessen:	Nudelauf
Fähigkeiten:	viel lachen
bes. Kennzeichen:	ihre Augen
Hobbys:	Freunde treffen, Shoppen
Traumberuf:	Einzelhandelskauffrau
Zitat:	Lebe und denke nicht an morgen.

Timo ist ein ruhiger, netter Junge. Er kann ganz still sitzen nur seine Hände sind nie ruhig. Er bringt die Lehrer auf die Palme, da er immer einen Stift zwischen den Fingern dreht. Er hört gerne Musik und trifft sich in seiner Freizeit mit Freunden. Der Traumberuf von Timo ist Rettungssanitäter.

Ich wünsche dir viel Erfolg auf deinem weiteren Weg!
Stefan Welsch



Name:	Timo Bougé
Geboren am:	27.10.1992
Größe:	1,75 m
Augenfarbe:	blau
Haarfarbe:	braun
Lieblingsspeise:	Asiatische Reisgerichte
bes. Kennzeichen:	Spielt immer mit einem Stift
Hobbys:	Badminton, Penspinning, Schwimmen
Traumberuf:	Rettungsassistent
Zitat:	Lebe dein Leben als wäre es dein eigenes.



Fahrschule Haubrich

alle Klassen

52222 Stolberg - Dammgasse 2

52224 Stolberg-Mausbach - Gressenicher Str. 25

Telefon und Fax (0 24 02) 60 11

Mobil (0177) 73 53 162

Nurcan ist eine hilfsbereite, liebevolle und nette Person!! Ich kenne Nurcan schon 3 Jahre und es machte unsere Freundschaft noch stärker!! Das war die schönste Zeit meines Lebens! Wir saßen bis zum 10. immer zusammen und wir haben viel im Unterricht gelacht und auch geredet. Mit ihr macht einfach alles Spaß, die Schule, die Klassenfahrten, einfach alles. Ich möchte sie niemals als Freundin verlieren. Was ich an sie besonders mag, ist ihr Akzent. Voll super!! Ich wünsche dir alles Gute in deiner Zukunft und auch in deinem Leben. Vergiss nie die schönen Zeiten in der Schule mit mir! <3 Hab dich ganz mega doll lieb! Deine Janine



Name: Nurcan Buyurman
Geburtsdatum: 19.6.1994
Spitzname: Nurcii
Augenfarbe: braun-grün
Haarfarbe: braun
Größe: 1,60 m
Lieblingssessen: Lamacun und Kartoffeln
Fähigkeiten: viel reden
Hobbys: Freunde treffen, shoppen
Traumberuf: Einzelhandelskauffrau
Zitat: Mathe regiert die Welt!!!

Prescilia hat einen guten ausgefallenen Style, und trägt ihn auch gerne. Sie hat auch ein Touch für Mode. Prescilia tanzt für ihr Leben gern und bringt den Schülern auch auf Schulveranstaltungen das Tanzen in der Schule bei. Sie ist eine gute Freundin der man vertrauen kann und die ehrlich ist. Mit ihr hat man einfach viel zu lachen und sagt auch was sie denkt was auch gut ist. Jede Klassenfahrt machte mit ihr Spaß, weil man auch mit ihr dort cool chillen konnte. Prescilia war auch stellvertretende Klassensprecherin. Anja



Name: Prescilia Dikilu Litanda
Geburtsdatum: 3.11.1993
Spitzname: Pretty, Pretty Prizzy
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: dunkelbraun
Größe: 1,63 m
Lieblingssessen: Hähnchen
Fähigkeiten: Tanzen
bes. Kennzeichen: ausgefallener Style
Hobbys: NRW bereisen, Freunde
Traumberuf: Kauffrau für Marketing und Kommunikation
Zitat: Guck nicht... ich weiß, dass ich gut aussehe!

Ömer kenne ich schon 4 Jahre. Er ist klein und hat immer seine Brille an. Er ist immer leise im Unterricht und redet leise. In seine Freizeit spielt er gerne Fußball mit Freunden und geht Schwimmen. Nach der Schule will er eine Ausbildung machen als Anlagen und Maschinenführer und er macht alles dafür um einen Platz zu bekommen.
Alex



Name: Ömer Dikyol
Geburtsdatum: 24.8.1992
Spitzname: Ömi
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: schwarz
Größe: 1,64 m
Lieblingssessen: Pizza, Döner, Spagetti
Fähigkeiten: Handgeschick, Freundlichkeit, Teamfähigkeit
bes. Kennzeichen: trägt eine Brille
Hobbys: Fußball, Schwimmen, Chillen,
Traum Beruf: Präsident
Zitat: Was Aue??

Ayse ist eine sehr nette und hilfsbereite Person! Mit ihr hat man immer was zu lachen! Sie ist sehr offen und hört einem fast immer zu. Man kann ihr alles anvertrauen. Auf den Klassenfahrten war und ist sie immer noch gut drauf. Wir hatten viel Spaß mit ihr.
Eda



Name: Ayse Dilsiz
Geburtsdatum: 19.05.1994
Spitzname: Babyface
Augenfarbe: grün
Haarfarbe: braun
Größe: 1,68 m
Lieblingssessen: Cheesburger mit Mayo
Fähigkeit: Streit schlichten (obwohl sie der Auslöser des Streits ist)
bes. Kennzeichen: grüne Augen und braune Haare
Hobbys: Witze reißen und lachen - Hahahahaha

Fikret kenne ich schon seit 4 Jahren. Er ist groß und hat immer sein Handy dabei. Er kommt immer zu spät zum Unterricht. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball und geht gern Shoppen. Ahmet



Name: Fikret Erol
Geburtsdatum: 19.9.1991
Spitzname: Figo
Augenfarbe: dunkelbraun
Haarfarbe: schwarz
Größe: 1,80 m
Lieblingssessen: Kebap
Fähigkeiten: PC Kenntnisse
bes. Kennzeichen: most wanted
Hobby: Fußball, Fitness, Boxen
Traumberuf: Security
Zitat: Nix normal!

Alex kenne ich schon seit 4 Jahre. Er ist 1.72 groß und trägt immer einen Ohrring. Er ist aus Russland nach Deutschland gekommen und hat ganz schnell Deutsch gelernt. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball und trifft sich mit seinen Freunden. Nach der Schule will er eine Ausbildung machen als Industriemechaniker. Ömer



Name: Aleksej Fedukov
Geburtsdatum: 30.4.1993
Spitzname: Alex
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: braun
Größe: 1,72 m
Lieblingssessen: Pizza, Döner, Sushi
Fähigkeiten: freundlich, hilfsbereit
bes. Kennzeichen: trägt immer einen Ohrring
Hobby: Fußball
Traumberuf: Arzt
Zitat: Geht doch!

Jenny musste ich genug ertragen xD, nun ist sie mir wieder gefolgt!! Nein Spaß bei Seite, wir hatten viel Stress gehabt und auch viel durch gemacht nun lassen wir alles hinter uns und beginnen mit unserem neuen Leben!!! Wir beide haben viel geweint und auch viel gelacht!!!! Die Zeit in der Schule und auch in den Klassenfahrten war schön und ich hoffe wir bleiben weiterhin in Kontakt!! Du bist echt nett und Lieb, mit dir kann man viel Spaß haben!!! Ich wünsche dir alles Gute in deinem Leben und viel Glück in deiner Zukunft!! Hab dich ganz mega dolle Lieb. Deine Janine



Name: Jennifer Gärtner
Geburtsdatum: 19.4.1993
Spitzname: Jenny
Augenfarbe: blau
Haarfarbe: braun
Größe: 1,70 m
Lieblingssessen: Alles was schmeckt!!!
Fähigkeiten: Lachen und viel Spaß haben!!
Hobbys: Shoppen, Party und Freunde treffen!
Traumberuf: Medizin. Fachangestellte
Zitat: Ohne Liebe ist das Leben nichts wert!!!

Ahmet ist ein sehr ehrlicher Junge, ich kenne ihn seit der 6. Klasse. Ihm kann man alles vertrauen und erzählen. In seine Freizeit spielt er gerne Fußball und hängt gerne mit Freunden ab. Fikret



Name: Ahmet Gök
Geburtsdatum: 16.12.1992
Spitzname: Terrorist
Augenfarbe: Dunkelbraun
Haarfarbe: Schwarz
Größe: 1,78 m
Lieblingssessen: Kebap
Fähigkeiten: Fikret nerven
bes. Kennzeichen: Bart
Hobby: Fußball, Fitness
Traumberuf: Soldat
Zitat: Alex geh' nach Hause.



Dein Mechatroniker Mario

Mario ist ein sportlicher Typ. Er ist sehr nett und freundlich. Ich kenn den guten Mario seit 1 Jahr. Jeder Spruch von ihm ist immer lustig vor allem die über die Mitschüler. Immer wenn wir im Unterricht reden wird er erwischt und er kriegt dann immer Ärger. Wenn wir Pause haben und die 5er mit einem Ball kommen, dann geht er immer zu ihnen und schießt den Ball in die Bäume. Ich wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft, und fürs Berufsleben.
Dein Bäcker Tim



Name: Mario Nennen
Geburtsdatum: 02.05.1993
Spitzname: Majo
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: schwarz
Größe: 1,86 m
Lieblingsessen: Nudelaufwurf
Fähigkeiten: coole Sprüche, Fußballprofi
bes. Kennzeichen: redet immer
Hobby: Fußball
Traumberuf: KFZ-Mechatroniker
Zitat: Player

Eda ist ein sehr fröhlicher Mensch. Sie lacht immer über meine Witze egal ob sie schlecht oder gut sind. Ich kenne sie seit der 5.Klasse und man kann ihr alles anvertrauen. Mit ihr kann man viel Spaß haben. In der alten Klasse bei Frau Kochs hatten wir alle wegen Eda Angst, weil Sie in Aachen verschwunden ist. Das war lustig. Olli und Frau Kochs haben sie wieder mitgebracht.
Ich wünsche dir alles Gute
Ayse D.



Name: Eda Sahin
Geburtsdatum: 08.02.1994
Spitzname: Schnuckiputz
Haarfarbe: dunkelbraun
Größe: 1,72 m
Lieblingsessen: Döner
Fähigkeiten: 100% LACHEN!!! Man kann ihr alles erzählen, Streit schlichten!
bes. Kennzeichen: Smilen
Hobbys: lachen, reden, raus gehen
Traumberuf: Erzieherin/Schauspielerin
Zitat: Nord, Ost, Süd, West - Türkei is the best.



Maurice ist ein sehr guter Freund, auf den man sich immer verlassen kann. Er ist in der 10 Klasse neu gekommen, und ist schon innerhalb einer Woche Klassensprecher geworden. Mit Maurice kann man viel Spaß haben, besonders wenn kein Lehrer in der Klasse ist. Es war ein tolles Jahr mit ihm. Obwohl man mit Maurice viel Unsinn machen kann, ist Maurice auch ein guter Zuhörer bei Problemen oder Anderem. Maurice ist ehrenamtlich beim THW engagiert und hat ein selbstbewusstes Auftreten. Ich hoffe sehr dass ich auch in Zukunft mit Maurice in Kontakt bleibe und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute und hoffe dass Maurice seine Ziele erreichen wird. Timo



Name: Maurice Stukenbröker
Geburtsdatum: 30.10.1993
Spitzname: MOMO
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: braun
Größe: 1,88 m
Lieblingssessen: Schokolade
Fähigkeiten: Kommunikatives
Traumberuf: Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik
Hobbys: THW, Freunde treffen
Zitat: In der Ruhe liegt die Kraft.

René kenne ich seit der 5. Klasse. Am Anfang hatten wir kaum was miteinander zu tun, doch ab der 7 Klasse fing es an das wir zusammen mit den anderen in der Pause rumhingen, dadurch wurden wir gute Freunde. Das Gute an ihm ist, er ist witzig und ist hilfsbereit. Mit ihm war es immer witzig auf der Klassenfahrt, nach und in der Schule. In der Freizeit hatten wir leider kaum was miteinander zu tun, da wir so weit auseinander wohnen. Im Unterricht machte es immer Spaß, besonders wenn wir beide die Lehrer ärgerten! Dustin



Name: René Vecchio
Geburtsdatum: 22.12.1993
Augenfarbe: blau
Haarfarbe: braun
Größe: 1,73 m
Lieblingssessen: Fritten, Pizza
Fähigkeiten: hört gut zu, zuverlässig, witzig
bes. Kennzeichen: ist immer gut drauf
Hobby: Freunde treffen
Traumberuf: Auto-Tuning
Zitate: Wasser schmeckt besser als aus dem Glas!

Stefan ist ein netter lustiger Junge mit dem man viel Spaß haben kann. Er kann aber auch manchmal ganz schön provozierend und nervig sein. Trotzdem mag ich ihn und seine unlogischen Witze auch. Was ich an ihm am meisten mochte war, dass er gerne teilte und seinen Lieblingssatz „Halt die Bammel!“ Ich werde ihn auf jeden Fall vermissen und wünsche ihm auf seinen Weg noch viel Erfolg. Prescilia Dikilu-Litanda



Name: Stefan Welsch
Geburtsdatum: 15.09.1992
Spitzname: Vater, Welsch
Haarfarbe: blond-braun
Größe: 1,75 m
Lieblingssessen: Pommes mit Bratwurst und Curry
Fähigkeiten: für Mathearbeiten lernen
bes. Kennzeichen: sein schnelles und quietschendes Reden
Hobbys: Freunde treffen
Traumberuf: Einzelhandelskaufmann
Zitat: Lebe dein Leben als wäre es dein Letztes.

Emin Yilmaz, seitdem ich dich kenne warst du immer nett zu allen und du bist immer für einen da. Du hörst immer zu und hilfst wenn man es braucht.

Mit dir kann man viel Spaß haben. Und du machst Alles mit, wenn wir was unternehmen. Du bist auch sehr lustig!
Serkan



Name: Emin Yilmaz
Geburtsdatum: 8.4.1994
Spitzname: MC Cool
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: schwarz
Größe: 1,69 m
Lieblingssessen: alles was lecker schmeckt
Fähigkeiten: sein hässliches Lachen
bes. Kennzeichen: er ist klein
Traumberuf: Fußballer, Astronaut
Zitat: Du Opfer!
Ich bin cool und du nicht, ey!

Ein Blick in die Zukunft...

Wer ist am sportlichsten?

1. Alex (15 Stimmen)
2. Dustin (14 Stimmen)
3. Mario (7 Stimmen)

Wer wird wohl nie erwachsen?

1. Emin (13 Stimmen)
2. Mario (06 Stimmen)
3. Tim (05 Stimmen)

Wer gibt die dümsten Kommentare?

1. Stefan (10 Stimmen)
2. René (09 Stimmen)
3. Mario und Emin (08 Stimmen)

Wer ist der Traumschwiegersohn?

1. Dustin (08 Stimmen)
2. Timo (07 Stimmen)
3. René (06 Stimmen)

Wer ist am verrücktesten?

1. Dustin (11 Stimmen)
2. René (08 Stimmen)
3. Emin (07 Stimmen)

Wer quatscht immer dazwischen?

1. René (12 Stimmen)
2. Dustin (10 Stimmen)
3. Emin (06 Stimmen)

Wer kommt nie pünktlich?

1. Fikret (19 Stimmen)
2. Serkan (18 Stimmen)
3. Ayse (07 Stimmen)

Wer ist der Partyhengst?

1. Serkan (10 Stimmen)
2. René (08 Stimmen)
3. Emin (05 Stimmen)

Wer ist am verfressendsten?

1. Stefan (16 Stimmen)
2. Serkan (14 Stimmen)
3. Jenny (12 Stimmen)

Wer ist am häufigsten „krank“?

1. Jenny (19 Stimmen)
2. Serkan (09 Stimmen)
3. Emin (08 Stimmen)

Wer ist die Discoqueen?

1. Prescilia (14 Stimmen)
2. Janine (13 Stimmen)
3. Ayse (07 Stimmen)

Wer hat die besten Ausreden?

1. René und Fikret (09 Stimmen)
2. Dustin und Emin (07 Stimmen)
3. Ayse (04 Stimmen)

Wer ist cool?

1. Dustin (14 Stimmen)
2. Prescilia (09 Stimmen)
3. René (08 Stimmen)

Wer ist am lustigsten?

1. René (14 Stimmen)
2. Dustin (14 Stimmen)
3. Mario (07 Stimmen)

Wer bekommt als erster eine Glatze?

1. Ömer (06 Stimmen)
2. Timo (05 Stimmen)
3. Tim (04 Stimmen)

Wer raucht am meisten?

1. Stefan (19 Stimmen)
2. Anja (16 Stimmen)
3. Jenny (11 Stimmen)

Wer ist der größte Schleimer?

1. Eda (09 Stimmen)
2. Maurice (06 Stimmen)
3. Nurcan (05 Stimmen)

Wer ist am engagiertesten?

1. Prescilia (08 Stimmen)
2. Eda (05 Stimmen)
3. Janine und Ayse (04 Stimmen)

Wer ist der größte „Asi“?

1. Mario (10 Stimmen)
2. Emin (10 Stimmen)
3. Stefan (09 Stimmen)

Wer ist am faulsten?

1. Serkan (13 Stimmen)
2. Jenny (10 Stimmen)
3. Stefan (08 Stimmen)

Wer wird den Unterricht vermissen?

1. Eda (07 Stimmen)
2. Ayse (04 Stimmen)
3. Tim (03 Stimmen)

Wer hat die größte Klappe?

1. René (09 Stimmen)
2. Dustin (08 Stimmen)
3. Emin (07 Stimmen)

Wer ist am chaotischsten?

1. Emin (08 Stimmen)
2. Serkan (06 Stimmen)
3. René (05 Stimmen)

Wer ist der beste Alleinunterhalter?

1. Mario (07 Stimmen)
2. Stefan (06 Stimmen)
3. Timo (05 Stimmen)

Wer kriegt mal einen Bierbauch?

1. Serkan (17 Stimmen)
2. Stefan (13 Stimmen)
3. Jenny (04 Stimmen)

Wer ist am hilfsbereitesten?

1. Maurice (09 Stimmen)
2. Ayse (07 Stimmen)
3. Eda (06 Stimmen)

Wer ist der größte Pfuscher?

1. Fikret (10 Stimmen)
2. Emin (07 Stimmen)
3. René (06 Stimmen)

Wer ist die größte Zicke?

1. Janine (17 Stimmen)
2. Anja (16 Stimmen)
3. Ayse (15 Stimmen)

Wer wohnt mit 50 noch bei Mama?

1. Stefan (10 Stimmen)
2. Tim (07 Stimmen)
3. Ömer (06 Stimmen)

Wer ist das größte Lästermaul?

1. Stefan (08 Stimmen)
2. Janine (07 Stimmen)
3. Anja und Nurcan (05 Stimmen)



... und ein Blick zurück.

Von wem hatten wir Angst?

1. Enßlin (10 Stimmen)
2. Achtermann (04 Stimmen)
3. Nachtsheim und Rohde (02 Stimmen)

Wer vergab die blödsinnigsten Strafarbeiten?

1. Rohde (13 Stimmen)
2. Enßlin (12 Stimmen)
3. Leikauf (08 Stimmen)

Bei wem lernte man was fürs Leben?

1. Giltz (08 Stimmen)
2. Enßlin (07 Stimmen)
3. Rohde (06 Stimmen)

Bei wem hatten wir am meisten Spaß?

1. Giltz (12 Stimmen)
2. Kochs (11 Stimmen)
3. Emonts (08 Stimmen)

Wer wird am längsten im Gedächtnis bleiben?

1. Enßlin und Kochs (10 Stimmen)
2. Giltz (07 Stimmen)
3. Rohde (06 Stimmen)

Wer lässt einen nie ausreden?

1. Enßlin (19 Stimmen)
2. Rohde (12 Stimmen)
3. Leikauf (04 Stimmen)

Wer hörte nie zu?

1. Rohde (19 Stimmen)
2. Enßlin (12 Stimmen)
3. Dimi, Leikauf und Emonts (02 Stimmen)

Wer hörte sich selbst am liebsten reden?

1. Emonts (07 Stimmen)
2. Rohde (05 Stimmen)
3. Enßlin (04 Stimmen)

Wer hatte die schönsten Tafelbilder?

1. Enßlin (12 Stimmen)
2. Rohde (08 Stimmen)
3. Emonts und Radermacher (03 Stimmen)

Wer war und ist am knuffigsten?

1. Göbbels (06 Stimmen)
2. Radermacher (05 Stimmen)
3. Pielhau (03 Stimmen)

Wer hatte das lauteste Organ?

1. Enßlin (18 Stimmen)
2. Rohde (06 Stimmen)
3. Kochs (04 Stimmen)

Wer war am engagiertesten?

1. Enßlin (09 Stimmen)
2. Rohde (07 Stimmen)
3. Kochs (04 Stimmen)

Wer war am strengsten?

1. Enßlin (16 Stimmen)
2. Rohde und Achtermann (06 Stimmen)
3. Alberts (03 Stimmen)

Wer führte die strengste Aufsicht?

1. Enßlin (09 Stimmen)
2. Kammer (07 Stimmen)
3. Kochs (05 Stimmen)

Wer war und ist der beste Lehrerpapa?

1. Kochs (12 Stimmen)
2. Gilz (09 Stimmen)
3. Emonts (05 Stimmen)



Mai 2007 - Klassenfahrt der 7b und 7c nach Domburg

Wir fuhren zusammen mit unseren vier Klassenlehrerinnen in die Burg nach Domburg. Unsere Burg war gut. Sie war in drei Teile geteilt und von einem Wassergraben umgeben. Da es eine Jugendherberge war, waren wir ja nicht alleine im Haus. Die Zimmer waren gut. In den Zimmern sind direkt Duschen und Toiletten drin. Es war wie in einem edlen Hotel. Alles war sehr schön. Das Essen hat auch sehr lecker geschmeckt. Man musste sich selbst bedienen. Es war sehr schön dort zu wohnen, man musste es einfach genießen!

ENDLICH AM MEER!

Als wir ankamen, sind manche von uns direkt ans Meer gegangen. Manche waren sogar am ersten Tag mit Klamotten im Meer, obwohl es sehr kalt war. Aber wir hatten sehr viel Spaß, besonders mit den ekelhaften Quallen. Am dritten Tag war es am coolsten. Wir hatten super Wetter und waren eigentlich alle im Wasser. Manche haben auch Muscheln und Quallen gesammelt.



FAHRRADFAHREN

Bei der Jugendherberge bekamen wir alle ein Fahrrad. Am zweiten Tag fuhren wir 15 km nach Middelburg, wo wir dann shoppen gehen durften. Die Strecke war lang, trotzdem kamen wir vor der Klasse 7b in Middelburg an. Als wir dann wieder zur Burg zurück fahren wollten, fiel Frau Lekovsek auf, dass sie den Schlüssel vom Fahrrad nicht mehr hat. Danach war uns aufgefallen, dass ihr Fahrrad fehlte. Frau Leskovsek bekam das Fahrrad von Beytullah geliehen.



STERNENHIMMEL

Am Dienstagabend hatten alle, Schüler und die Lehrerinnen, viel Spaß mit farbigen Leuchtstäben. Man musste sie anknicken, dann begannen sie zu leuchten und das über mehrere Stunden. Im Dunkeln sah das wirklich sehr schön aus! Einige von uns schmückten die Frisur damit, andere steckten die Stäbe in die Schuhe, viele verrückte Möglichkeiten wurden probiert. Einige mussten unbedingt ausprobieren, wie die Stäbe sich beim Zubeißen verhielten. Aber irgendwann sind doch alle Jungen und Mädchen in ihren Zimmern verschwunden und die Nachtruhe sollte beginnen (was natürlich nur ein Wunsch war...). Beim späteren üblichen Rundgang durch die Zimmer entdeckte Frau Leskovsek im Mädchenzimmer ein 'überirdisches' Ereignis. Wie durch ein Wunder war der Sternenhimmel in das Zimmer geholt worden: Die Milchstraße und ganze Galaxien zogen sich über die Wände, die Decke, den Fußboden, die Bettwäsche und auch über die Arme und Beine der Bewohnerinnen. Die Jungen hatten bei einem Besuch dieses 'Wunder' vollbracht, indem sie den Inhalt der Leuchtstäbe im ganzen Raum verteilt hatten. Schön oder nicht schön, eine nächtliche Putzaktion war leider nicht zu vermeiden.

Klassenfahrt der 8b

Wolphaartsdijk

Niederlande

Veerse Meer

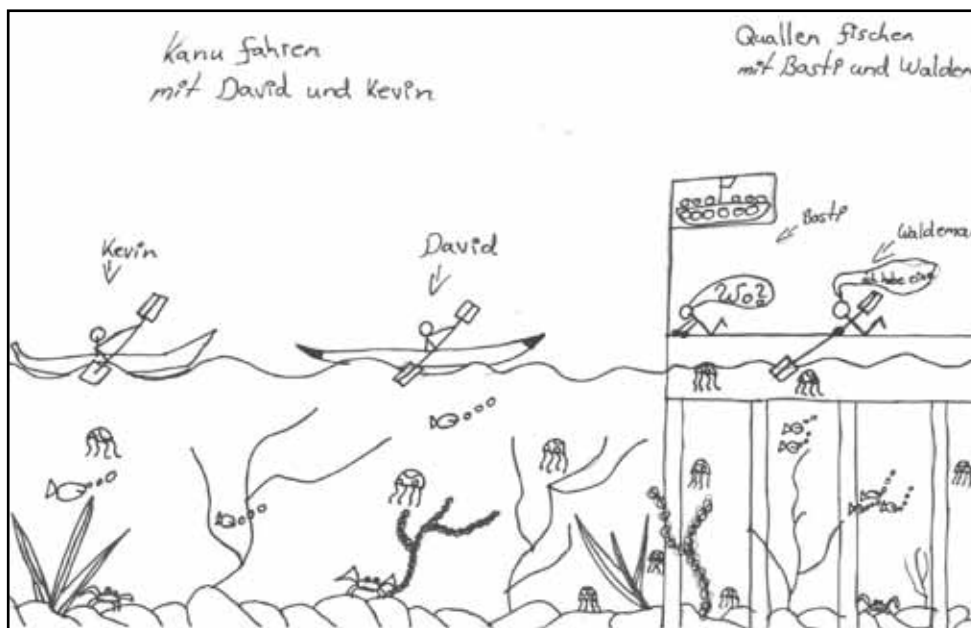
26. bis 29. Mai 2008

Unser Selbstversorgerhaus lag direkt am Veerse Meer mit Blick auf das Wasser und den Hafen. Die Sechs-Bett-Zimmer hatten eigene Badezimmer, die durch ausgiebiges Duschen auch regelmäßig unter Wasser gesetzt wurden. Auch sonst hatte unsere Klassenfahrt mit viel Wasser zu tun. Wir hatten 13 Kanus, die uns zur freien Verfügung standen, versuchten zu schwimmen (ging nicht gut, da es nicht tief genug war), verbrachten einen Tag am Nordseestrand in Vrouwenpolder, und zu guter Letzt regnete es am letzten Tag.



An zwei Tagen haben wir uns Fahrräder ausgeliehen und diese haben wir auch ausgiebig genutzt. Am ersten Tag fuhren wir 16 km nach Goes und zurück und nachdem uns die Hintern so richtig wehtaten, ging es 50 Km nach Vrouwenpolder und zurück (Mit einem kleinen Fahrradunfall zwischendurch...).

Verpflegen mussten wir uns selbst und so wurden gekocht und gegessen wann es uns zeitlich am Besten passte. Die Abende waren gefüllt mit Spielen, Modenschau, Lagerfeuer und natürlich viel Unsinn.



Die Kanus...

... haben ihren eigenen WILLEN

Am Dienstagnachmittag sind wir mit den Kanus zu einer kleinen Insel im Veerse Meer gepaddelt. Basti war sehr flott unterwegs und war der erste an der Insel danach kam David. Basti und David quasselten und merkten nicht das sich Basti's Kanu selbständig machte und wegschwamm. Nach ca. 2 min. merkte David es. Basti fackelte nicht lange und setzte sich in David's Kanu und paddelte zu seinem Kanu. Alex hat gesehen, dass das Kanu von Basti wegschwamm und paddelte so schnell wie noch nie zum leeren Kanu. Schließlich - mit vereinten Kräften - schafften Alex und Basti das wilde Kanu einzufangen.

Danach haute das Kanu von David auch eiskalt ab. David schrie: „MEIN KANU HAUT AB“. Dann mussten alle wieder das Kanu holen. Jetzt nahm Tobias David in seinem Ein-Mann-Kanu mit. Das konnte ja nicht gut gehen. Nach fünf Metern fielen sie um und Tobias stand wie eine Statue im Wasser. David und Tobias gingen zurück zur Insel, denn in diesem Wasser konnte man überall stehen. Dann fuhren wir alle zurück zum Steg, hatten aber Probleme mit der Strömung. David kenterte zum zweiten Mal und musste sein vollgelaufenes Boot nach Hause ziehen.





Fahrradsitze können tödlich sein...

Stimmt! Vor allem wenn man schon ein paar Jahre nicht gefahren ist!! Am Dienstag sind wir 8 km nach Goes gefahren. Danach hatte alle Schmerzen am Hintern. Der Klassensprecher

Basti hatte solche Schmerzen, dass er sich am nächsten Tag ein Kissen auf den Sattel gebunden hatte um die 50 km durchzuhalten. Man war das ein Luxus wieder auf der Couch zu sitzen, als wir wieder daheim waren.



Der Drache geht mit Frau Enßlin durch!

Wir haben am Mittwoch mit der ganzen Klasse einen Ausflug zum Meer gemacht und Frau Enßlin hatte ein Drachen dabei. Frau Enßlin hat uns gezeigt wie der Drache fliegt und konnte es auch sehr gut, aber als starker Wind kam hatte sie selber Probleme ihn zu fliegen. Er hatte so eine Kraft durch den Wind das sie ihn loslassen musste, weil sie nicht mehr konnte. Nachdem der Drache wieder in der Luft war, musste sie sich in den Sand setzen, um den Drachen zu halten. Trotzdem war der Drache so stark, dass sie mit dem Hintern durch den Sand gezogen wurde. Aber Frau Enßlin hatte selber viel Spaß dabei, ihn steigen zu lassen. Nicht nur sie, wir auch, weil wir es auch mal probieren durften. Wir hatten alle sehr viel Spaß am Meer.



Modenschau

Am Dienstag hat die Klasse 8b von der Kogelshäuser Schule eine Modenschau in Wolphaartsdijk gemacht. An dem Abend gab es Chaos. Die Jungen brauchten BHs von den Mädchen, die meisten Jungen hatten Sachen von ihren Freundinnen mitgebracht. Die Mädchen hatten von den Jungen Hose, T-Shirts und Kappen ausgeliehen.

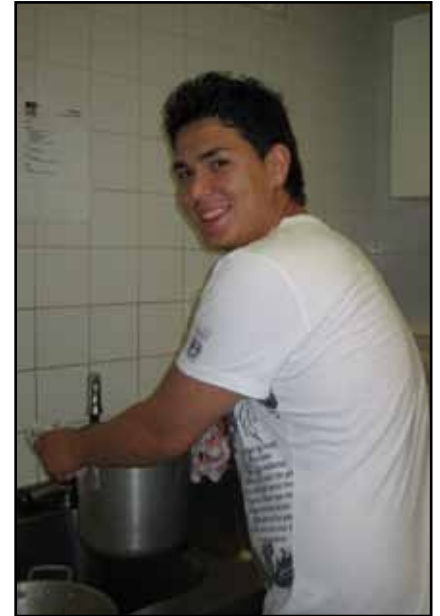
Die Jungen (Mädchen) waren sehr geschminkt und sahen schon echt extrem

aus, die Mädchen (Jungen) sahen aus wie von einer Gang. Die Jungen versuchten, sich wie Mädchen zu benehmen und zu bewegen, haben das Ganze aber ziemlich übertrieben. So hatten alle Zuschauer viel Spaß. Die Mädchen (Jungen) hielten sich die nicht vorhandenen Eier fest und gingen breitbeinig. So hielt das Mädchen (Junge) den Jungen (Mädchen) an der Hand und spazierten den Catwalk entlang und die Lehrer fotografierten die einzelnen Pärchen.



Unser selbstgekochtes Essen!

Wir haben eine Klassenfahrt nach Wolphaartsdijk gemacht und mussten uns selber verpflegen. Unsere Lehrer haben Gruppen gemacht wer dran ist mit kochen und spülen. Am Montag aßen wir Quark mit Müsli und abends gab es selbst gemachte Dönerbrötchen. Dienstag haben wir Kuchen gegessen und abends wurde gegrillt.



Vom Nudelsalat hatten wir viel zu viel. Den letzten Rest gab es noch Donnerstag zum Mittagessen. Mittwoch gab es Reis mit Hühnchen. Und am letzten Tag gab es Spaghetti – leider viel zu wenig. Die Spüldienste waren nicht so beliebt und man erkannte, wer zu Hause auch mal hilft:

- Gemüse schneiden,
- Kochen,
- Spülen,
- Frühstück vorbereiten,
- Brötchen beim Bäcker besorgen,
- Müll rausbringen,
- Tische abwischen,
- Boden fegen,
- sauberes Geschirr wegbringen,
- Kühlschrank aus- und einräumen –

das Alles war ganz schön viel Arbeit aber wir hatten auch Spaß daran.



Brutale Weckmethoden

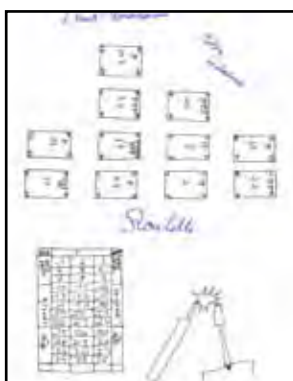
Jeden Morgen wurden wir von Frau Enßlin und von Frau Rohde geweckt. Sie haben zuerst gegen die Zimmertüren geklopft und wenn wir dann immer noch nicht wach wurden oder waren haben sie gegen die Türen gehämmert und unseren Namen gerufen bis wir wach wurden und die Tür aufgemacht haben. Bei den meisten Jungs haben sie auch die Decke weggezogen, wenn die Tür aufgeschlossen war. So haben sie das jeden Morgen an jedem Zimmer gemacht.

„Wachhunde“

Jeden Abend saßen die Lehrer vor den Zimmern, um zu schauen ob wir schlafen oder ob wir leise in unseren Zimmern bleiben und keinen Scheiß machen.

Wir wollten nämlich gerne z.B. in den anderen Zimmern Leute vom Schlafen abhalten, wecken oder mit Zahnpaste voll schmieren.

Leider mussten wir lange warten, bis auch die zwei Wachhunde müde waren. Bis zu dieser Zeit waren die meisten von uns dann auch schon eingeschlafen.



Poker und andere Spiele

Auf der Klassenfahrt haben Frau Rohde und Frau Enßlin viele Spiele mitgebracht. So haben wir jeden Abend entweder Poker gespielt oder viel Geld beim Roulette verloren. Zum Glück war alles nur Spielgeld, sonst wären wir jetzt wirklich pleite. Das Kartenspiel „sechs nimmt“ ist (k)ein Spiel für Hornochsen und macht auch mit acht Mitspielern Spaß.



Klassenfahrt nach Berlin-Kreuzberg in der 9



außen sah das Gebäude ja noch ganz in Ordnung aus, aber als wir dann unsere Zimmerschlüssel bekamen die Zimmer gingen, ten wir nur weg von Wir mussten uns mit Toiletten teilen, die schließen. Das Frühstück nur mäßig.

Aber da wir zum waren und Berlin er-Jugendherberge vertollen Sehenswürdigviel unternommen.

Wir waren im 3D-Hinterher blieben

und haben mit den Jungen der anderen Schulklassen geflirtet. Das Highlight war, dass Frau Enßlin und Frau Rohde sich jede eine Zigarette anzündeten und gemeinsam rauchmussten das natürlich erst einmal fotograWir haben eine Bootstour über die Spree geam Brandenburger Tor, im Technikmuseum in einem ehemaligen Konzentrationslager, of Berlin", im Holocaust-Museum und im durften Mädchen nicht alleine hindurchgeso viel Angst haben. Aber es waren die Junherausliefen und sich weigerten, auch noch besuchen :-).

Die Klassenfahrt war trotz der grauenhaften toll, wir hatten eine super KlassengemeinDas tollste war die Disco am letzten Abend Spaß hatten. Wir tanzten alle zusammen und

Es war auf jeden Fall eine tolle Abschlussfahrt in der Klasse 9b, die man so schnell nicht vergessen wird.



Am 25.5.09 ging es vormittags vom Stolberger Hbf mit dem Zug nach Berlin Kreuzberg. Wir mussten in Köln umsteigen, um unser Ziel zu erreichen. Vom Berliner Hbf ging es mit U- und S-Bahn weiter, bis wir bei unserem Quartier in der ehemaligen DDR waren. Manche aus unserer Klasse sind in Berlin das erste Mal U-Bahn gefahren. Als wir bei der Jugendherberge ankamen, waren wir total geschockt. Von

und in wollhier.

all den anderen Leuten die Duschen und Duschen konnte man noch nicht einmal abstücksbuffet war gut, das Abendessen aber

Glück den ganzen Tag immer unterwegs kundet haben, konnten wir das Grauen der gessen. Berlin ist echt eine riesige Stadt mit keiten. Wir haben in den 5 Tagen echt super

Kino im Sonycenter am Potsdamer Platz. wir noch am Brunnen im Sonycenter sitzen

ten. Viele Schüler fieren.

macht, waren noch um, im Reichstag, im Museum "Story Gruselkabinett. Dort hen, da sie ja immer gens, die schreiend den zweiten Teil zu

Jugendherberge total schaft.

wo wir alle total viel waren EINE Klasse.



J
e
n
n
y

G
ä
r
t
n
e
r



Essen 3. bis 5. Mai 2010



Wir, die Klasse 10A1, trafen uns morgens am Stolberger Hauptbahnhof, dann fuhren wir mit dem Zug durch bis nach Essen. Um 12:00 Uhr kamen wir an unserem Ziel Goalfever an. Zuerst haben wir unsere Zimmer eingeräumt Betten bezogen usw. Danach gingen wir zur Zeche Zollverein wo wir eine 2 stündige Rundführung durch das 13 km² große Gelände machten.

Nach der Führung haben wir abgestimmt wer in die Stadt, und wer nach Hause, also zum Goalfever wollte, um Fußball, Badminton oder sonstige Aktivitäten zu machen. Die Jungs von uns sind natürlich

alle nach Hause gefahren um Fußball zu spielen auf den tollen Kunstrasenplätzen, und die Mädchen sind noch etwas in der Stadt geblieben. Um 19:30 Uhr gab es Abendessen, dann machten ein paar noch weiter Sport und so gegen 22:00 Uhr waren die meisten kaputt vom Sport, und sind dann ins Zimmer gegangen um zu chillen. Früh morgens um 8 Uhr kamen die Lehrer von uns und haben ihre Lieblingsarbeit gemacht, uns alle geweckt und das nicht nur einmal. Um halb 9 gab es Frühstück, und die meisten waren noch am Tisch halb am schlafen. Danach haben wir uns fertig gemacht und uns vorbereitet für den Movie Park in Bottrop. Die Spannung stieg als wir am Movie Park ankamen und alle wollten nur die Eintrittskarten und - rein ins Vergnügen. Von 11:00 Uhr morgens bis abends halb 6 hatten wir dann unseren Spaß, der leider auch schnell wieder vorbei ging. Schwindelig



im Kopf und Schmerzen in den Füßen vom ganzen Laufen, machten wir uns dann langsam auf den Weg nach Hause. Tierisch hungrig kamen wir um 19:00 Uhr an, und gingen rauf auf unsere Zimmer um zu duschen oder für eine halbe Stunde zu chillen. Danach gab es Abendessen wo sich jeder drauf gefreut hat. Der Rest des Tages ging dann langsam an uns vorbei wir saßen rum, ein paar haben noch Badminton gespielt und Billard, Poker. Um 23:00 Uhr gingen wir dann alle auf die Zimmer um zu schlafen, ein paar gingen noch Duschen. Doch die Nacht lief radikal ab. Als die meisten schliefen, fing der Spaß für die anderen erst an. Wir waren nicht alleine im Goalfever da war noch eine andere Klasse von einer an-



deren Schule, die sehr laut war. Die letzten von uns sind um halb 4 eingeschlafen (Anmerkung der Redaktion Enßlin/Rohde: nachdem Frau Enßlin sich auf einen Stuhl vor das offene Jungenzimmer gesetzt hat und dort ausharrte...).

Am letzten Tag unserer tollen Klassenfahrt, sind wir voller Mühe aufgestanden um zu frühstücken und unsere Zimmer zu säubern und unsere Sachen einzupacken. Am Schluss haben wir noch einen letzten Ausflug gemacht zur Phänomania, einem Technikmuseum, wo man auch Selbstversuche machen kann. Doch einige waren davon nicht sehr begeistert und gingen in einer kleinen Gruppe, Pizza essen. Zuletzt haben wir abgestimmt ob wir noch in Essen bleiben oder ob wir direkt nach Hause fahren, die meisten



haben entschieden nach Hause fahren zu wollen. Nach dem Ausflug holten wir dann unsere Taschen aus den Zimmern, und fuhren dann nach Hause, so gegen 17:00 Uhr kamen wir am Stolberger Hauptbahnhof an.

Und wir haben uns alle gefreut auf die nächsten zwei Tage in der Schule zu sein, um MATHE für unsere ZAP zu üben.



Ein Rückblick auf die Arbeit in der Klasse 10A2



Welch ein Zufall – in meinem 10. Jahr an dieser Schule entlasse ich einmal wieder eine Klasse 10A.

Was hat sich verändert? Zum zweiten Mal verabschiede ich eine Klasse, die eine ZAP durchgestanden hat und die „mitreden“ kann, wenn andere Leute über Prüfungserfahrungen reden.

Ihr habt die Nerven behalten und gezeigt, dass ihr, wenn es darauf ankommt, zielbewusst und konzentriert arbeiten könnt. Ich wünsche euch, dass ihr diese Erfahrungen nutzbringend in später auf euch zukommenden Prüfungen umsetzen könnt.

In diesem einen Jahr konnte ich euch nur in Teilen kennen lernen. In der ehemaligen 9c habe ich nur ein Jahr unterrichtet und die anderen Schüler aus der Klasse 9a kannte ich gar nicht. Das machte mir den Umgang mit euch zuweilen schwierig, weil ich euch erst nach und nach einschätzen lernte. Spätestens seit der erfolgreichen Klassenfahrt, die euer Klassenlehrer Herr Emonts „bis zur letzten Nudel“ perfekt organisiert und durchgeführt hat, seid ihr mir aber vertraut geworden.



Diese Erfahrung habt ihr Schüler miteinander ebenfalls gemacht. Die 10A2 war eine Lerngruppe, die erst spät zu einer Klasse zusammengewachsen ist. Gern erinnere ich mich an eure Freude, als ihr während unserer Klassenfahrt in den Centerparc am Discoabend alle zusammen feiertet. Aber besser spät als nie!

Ich wünsche den Schülern, die bereits eine Lehrstelle haben, dass sie ihre Ausbildung erfolgreich durchstehen. Den anderen, die auf jeden Fall ihren „Realabschluss machen wollen, weil der jetzige ja nichts bringt“, wünsche ich ebenfalls Glück und hoffe, dass sie ein Berufsfeld finden, in dem sie sich mit ihren Fähigkeiten verwirklichen können.

Glück, Zufriedenheit und Gesundheit wünsche ich euch für euer privates Leben! Auf dass ihr immer Träume haben werdet und viele von denen auch erfüllt werden.



Macht es gut und lasst euch noch mal bei uns sehen!

Gisela Kammer



Klasse 10A2

Klassenleitung

Herr Emonts

Frau Kammer





Tobias ist immer gut drauf und für jeden Spaß zu haben, und eigentlich auch ganz intelligent, aber da sich bei ihm alles nur über seinen Lieblingsverein SV Werder Bremen dreht, kann er das nicht zeigen.

Aber er setzt sich immer für seine Freunde ein und ist sehr hilfsbereit, wenn man Hilfe braucht. Klar ist, Tobias muss immer das „letzte“ Wort haben.



Name:	Tobias Backes
Geburtsdatum:	27.11.1992
Spitzname:	Backes
Augenfarbe:	braun
Haarfarbe:	braun
Größe:	1,67 m
Lieblingssessen:	Döner, Fritten
bes. Kennzeichen:	Will immer das letzte Wort haben...
Hobbys:	Fußball, Spaß haben
Traumberuf:	Frührentner

Yassi ist meist freundlich und hilfsbereit, aber sie kann auch schnell sehr sauer werden. Sie ist viel krank und wenn sie zum Unterricht kommt, schläft sie meist.

Aber wenn sie das nicht tut, passt sie im Unterricht gut auf und trägt ziemlich viel dazu bei. In Hauswirtschaft arbeitet sie gut mit und motiviert andere ihr zu folgen.

Momentan benimmt sie sich zwar etwas daneben aber ich hoffe, dass sie ihren Abschluss trotzdem schafft und ihren Traum der Stewardess verwirklicht.



Name:	Yasmin Belayachi
Geburtsdatum:	12.07.1993
Spitzname:	Yassi
Augenfarbe:	braun
Haarfarbe:	braun
Größe:	1,63 m
Lieblingssessen:	Kaviar
bes. Kennzeichen:	wechselnde Augenfarbe
Hobbys:	Musik hören, im Unterricht, mit Freunden treffen
Traumberuf:	Stewardess

Jessica ist eine nette und manchmal auch verrückte Person. Sie legt sehr viel Wert auf ihr Äußeres, ist immer nett gekleidet. Sie liebt ihre Tochter Alisha und versucht alles zu tun, damit sie ihrer Tochter etwas bieten kann. Sie bemüht sich, ihren Schulabschluss so gut wie möglich zu machen.



Name: Jessica Bey
Geburtstag: 14.07.1993
Spitzname: Jess, Jessi oder Futzi
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: braun
Größe: 1,58 m
Lieblingsessen: Geschnitztes mit Reis
bes. Kennzeichen: verrückt
Hobbys: Sport, Freunde treffen und mit ihrer Tochter spielen
Traumberuf: Sie ist sich noch nicht sicher.

Jasmine ist eine nette und lebensfröhliche Person. Sie ist sehr hilfsbereit und kann auch anderen gut zu hören. Obwohl sie eigentlich ein ganz ruhiger Mensch ist. Auch wenn sie ab und zu ihre 5 Minuten hat, aber in den 5 Minuten ist sie lustig und ein bisschen verrückt das bringt uns allen zum lachen. Mit Jasmine kann man Spaß haben und auch lachen, aber man kann sich auch mit ihr gut zanken. Jasmine sie ist einfach unsere Jasmine und genau deswegen haben wir sie alle so gern.



Name: Jasmine Christmann
Geburtsdatum: 12.06.1993
Spitzname: Mine
Augenfarbe: braun-grün
Haarfarbe: braun
Größe: 1,60 m
Lieblingsessen: Salat
bes. Kennzeichen: Beklopptheit
Hobby: Freunde treffen
Traumberuf: Hat sich noch nicht entschieden.

Anthony ist ein Typ, der alle zum Lachen bringen kann, Im Unterricht singt er immer (leider immer falsch) aber ansonsten ist er ein sehr netter Mensch. Seine Religion ist der Islam, den er liebt und schätzt. Das war's fürs erste Leute, mehr kann und will ich euch nicht sagen, fragt ihn, wenn ihr was wissen wollt.



Name: Anthony Crocco
Geburtsdatum: 16.06.1993
Spitzname: Cici Luzz
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: schwarz
Größe: 1,82 m
Lieblingsessen: Spagetti, Baguette, Pizza
bes. Kennzeichen: Brille (manchmal)
Hobbys: Fußball, Basketball, Tischtennis
Traumberuf: Koch

Marcel ist ein sehr hilfsbereiter Junge. Wenn man Probleme hat, kann man sich auf ihn verlassen – er steht immer hinter einem. Super viel Spaß macht es, mit ihm zu feiern! Handwerklich ist er sehr begabt. Ich freue mich für ihn, dass er eine Ausbildungsstelle hat und wünsche ihm viel Glück für die Zukunft!



Name: Marcel Cryns
Geburtsdatum: 12. Mai 1993
Spitzname: Cryns
Augenfarbe: grünblau
Haarfarbe: hellbraun
Größe: 1,90 m
Lieblingsessen: Rahmschnitzel
bes. Kennzeichen: hat immer einen Aachenschal an
Hobby: Feuerwehrmann
Traumberuf: Feuerwehrmann

Er heißt Faruk Eroglu, wohnt MMS, man nennt ihn auch den KaR9. Der KAR9 ist 1,84 m groß und verliert gerne gegen mich auf Playsi 3. Er isst am liebsten Chickenburger und Pizza und trinkt am liebsten Red Bull und Durstlöscher. Er spielt Fußball beim TSV Donnerberg mit mir in einer Mannschaft.

Er ist sehr korrekt man kann alles mit diesem kaar8 machen. Einfach crazy dieser Typ.



Name:	Faruk Eroglu
Geburtsdatum:	13.09.1992
Spitzname:	kaar9
Augenfarbe:	braun
Haarfarbe:	schwarz
Größe:	1,84 m
Lieblingsessen:	Chickenburger, Pizza, Döner
Hobbys:	Fußball, Shoppen
Traumberuf:	Polizist

Zeynep ist öfters faul, aber manchmal ist sie auch ein sehr lustiger Typ und bringt Leute zum Lachen, weil sie kein Deutsch kann. Sie kann aber auch vernünftig sein und im Unterricht aufpassen.

Ihr Lieblingsspruch ist: „Was willst du, Lan!“ das meint sie oft nicht ernst, aber trotzdem muss sie dabei lachen. Sie ist ein Mädchen, das ständig weiße Zähne zeigt.

Mohamed



Name:	Zeynep Eroglu
Geburtsdatum:	11.06.1992
Spitzname:	Zeyno
Augenfarbe:	braun
Haarfarbe:	schwarz/braun
Größe:	1,70 m
Lieblingsessen:	Döner, Cheeseburger
bes. Kennzeichen:	Brille
Hobbys:	Freunde treffen
Traumberuf:	Einzelhandelskauffrau

Stoffhaus am Schellerweg

Stoffe für:

Bekleidung, Dekoration, Veranstaltungen,

Kindermotive, Karneval, Gardinen

Kurzwaren und textiles Zubehör

Burda - Sortiment

Exklusive Stoffkollektionen

kostenlose Parkplätze vor dem Stoffhaus

wir geben Stoff

Niro Textil GmbH	Tel. 02402-1275301	verkauf@nirotextil.de
Schellerweg 3	Fax 02402- 1275302	www.nirotextil.de
52222 Stolberg		

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr und 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr

Samstag 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Ahmad ist ein korrekter Typ, mit ihm kann man immer lachen. Er macht immer Witze, auch wenn mal stressige Zeiten sind. Ahmad redet gerne über seinen Lieblingsverein Hamburger SV und gibt damit immer an. Aber der Hamburger SV ist nicht wirklich gut!!. Ahmad spielt sehr gerne Fußball.



Name: Ahmad Harmouche
Geburtsdatum: 19.5.1994
Spitzname: Ahmediiii
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: braun
Größe: 1,75 m
Lieblingsessen: Pizza, Döner, Lamacun
bes. Kennzeichen: keine
Hobbys: Fußball, mit Freunden chillen
Traumberuf: Fußballer

Sie ist immer für ihre Freunde da und nimmt sich die Zeit dazu, ihnen zu helfen, wenn es ihnen nicht gut geht. Ansonsten ist sie ganz sie selbst und hasst Hip-Hop!
Sie hört bloß Hardcore, Speedcore und Terror, verteilt immer gute Laune, gibt immer ihren Senf dazu und klopft immer nen guten Spruch. Kate diskutiert auch verdammt gerne und kriegt auch oft das, was sie will, dank ihrem Dickkopf, den sie immer durchsetzt!



Name: Kathrin Hoppe
Geburtsdatum: 25.07.1993
Spitzname: Kate, Terrorzweig/-zicke
Augenfarbe: grün-braun
Haarfarbe: dunkelblond (natur)
Größe: ca. 1,60 m
Lieblingsessen: Spagetti
bes. Kennzeichen: zickig, bekloppt, durchgeknallt
Hobbys: Hardcorepartys, Hacken
Traumberuf: Alten- oder Krankenpflege

Hülya ist eine sehr gute Freundin von mir. Man kann mit ihr über alles reden, man kann ihr vertrauen. Meistens, wenn man in Schwierigkeiten steckt, ist sie immer für uns da.
Sie hat sehr gute Ideen und ist sehr lustig. Sie ist sehr nett und zuverlässig. Sie schreibt gute Noten. Sie ist eigentlich sehr intelligent und schlau, aber sie zeigt es nicht gerne.
Zeynep Eroglu



Name: Hülya Kacar
Geburtsdatum: 31.12.92
Spitzname: Hilya
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: schwarz
Größe: 1,70 m
Lieblingsessen: Döner
bes. Kennzeichen: schwarze Haare
Hobby: Freunde treffen
Traumberuf: Einzelhandelskauffrau

Mohamed ist eigentlich sehr nett und schlau, aber er zeigt es sehr selten.
Er kann richtig gut Fußball spielen. Er achtet sehr auf sein Style, und er hängt mehr mit seinen Freunden ab, als in die Schule zu kommen. Wenn er mal da ist, reißt er wirklich gute Witze und bringt uns alle zum Lachen. Manchmal wissen wir gar nicht, was er sagt oder meint, aber wir lachen trotzdem. Er ärgert uns gerne und nervt uns manchmal, aber später findet er immer einen Weg um uns wieder zum Lachen zu bringen. Kurz gesagt, er ist ein guter Freund, dem man vertrauen kann.
Hülya Kacar



Name: Mohamed Krichi
Geburtsdatum: 08.02.92
Spitzname: Momo
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: schwarz
Größe: 1,82 m
Lieblingsessen: Döner, Chickenburger
bes. Kennzeichen: Blitzkopf
Hobbys: PS 3, Fußball spielen, schwimmen
Traumberuf: Einzelhandelskaufmann

Alex ist immer gut drauf und für jeden Unsinn zu haben. Wenn man Probleme hat, kann man damit zu ihm gehen, er hilft gerne. Auch außerhalb der Schulzeit trifft man sich gerne mit ihm zum Fußballspielen und zum Feiern. Wenn man mit ihm ins Klejbors, fährt kommt man leicht von dem ganzen Schulstress weg.

Dennis ist ein zuverlässiger Freund. Manchmal ist er komisch. Er hat ein gutes Allgemeinwissen. Außerdem hat er schon eine Lehrstelle.



Name: Alexander Lenertz
Geburtsdatum: 18.12.1993
Spitzname: Alex
Augenfarbe: grün-blau
Haarfarbe: braun
Größe: 1,90 m
Lieblingsessen: Pizzen und Sahneschnitzel
bes. Kennzeichen: Immer gut drauf
Hobby: Fußball
Traumberuf: KFZ-Mechatroniker

Dennis ist ein großer schlanker Junge, der im Laufe der 10. Klasse sozusagen zur Höchstform aufgelaufen ist. Auffallend an ihm sind seine dunklen Augen, denen nichts zu entgehen scheint. Dennis ist immer dabei, wenn es darum geht in der der Klasse herumzurennen oder weiter kindische Spiele zu betreiben. Dagegen nimmt er sein Berufspraktikum sehr ernst; das hat ihm schließlich zu einer Lehrstelle verholfen. Dennis wird seinen Weg machen!



Name: Dennis Lövenich
Geburtsdatum: 05.05.1994
Augenfarbe: dunkelbraun
Haarfarbe: braun
Größe: 1,89 m
Lieblingsessen: Pizza
bes. Kennzeichen: schüttelt sich immer sein Haar aus der Stirn
Hobbys: Zeitungen in Bälle verwandeln
Traumberuf: Installateur

Kevin ist hilfsbereit und hat immer einen passenden Spruch drauf, um einen zum Lachen zu bringen. Er spielt des öfteren Fußball und redet täglich darüber. Mit seinem kräftigen Körper läuft er schon mal gerne in Sport die anderen um. Sein Lieblingssatz, den er täglich sagt, ist: „Hörn se mal!“ Er schiebt immer viel auf andere: „Gucken Sie mal den da!“ Er ärgert gerne seine Mitschüler, sodass alle anfangen zu lachen und sogar die Person selber fängt an zu lachen, über die er sich lustig macht. Er prahlt immer mit Vergnügen, wenn er was Besseres als die anderen hat und hält es ihnen Wochen vor. Ich wünsche ihm, dass es ihm gelingt seinen Berufstraum zu verwirklichen – vielleicht in einem Viersternerrestaurant.



Name: Kevin Maschke
Geburtsdatum: 05.04.1993
Spitzname: Uli Hoeneß
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: braun
Größe: 1,80 m
Lieblingsessen: Gyros überbacken
bes. Kennzeichen: hat immer einen passenden Spruch
Hobbys: Fußball, Musik hören
Traumberuf: Kochmeister

Florian ist ein sehr schlauer und netter Junge. Er hat ein sehr gutes Allgemeinwissen und spricht auch Französisch.

Florian ist ein vertrauenswürdiger Junge, mit dem man über alles reden kann. Er ist mit 18 Jahren zum Islam konvertiert und ist jetzt ein fröhlicher Mensch als vor dem Islam. Man kann über ihn ein ganzes Buch schreiben, wenn man. Ihn noch weiter beschreiben würde.



Name: Florian Ortmanns
Geburtsdatum: 26.03.1992
Spitzname: Jaqué
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: braun
Größe: 1,83 m
Lieblingsessen: Baguette, Spaghetti, Döner
bes. Kennzeichen: Brille
Hobbys: Fußball, Basketball
Traumberuf: Einzelhandelskaufmann, Koch

Mandy ist eine liebevolle Person. Sie hört gerne, zu wenn man Probleme hat und hilft einem dabei. Manchmal hat sie auch ihre Phasen, aber meistens nur, wenn man sie nervt.



Name:	Mandy Plath
Geburtsdatum:	03.06.1993
Augenfarbe:	blau-grün
Haarfarbe:	hellbraun
Größe:	1,66 m
Lieblingsessen:	Lasagne
bes. Kennzeichen:	Rastet schnell aus
Hobbys:	Freunde, Babysitten
Traumberuf:	Kinderpflegerin, Erzieherin

Sein Name ist Sebastian Salimovic wohnt in MMS, man nennt ihn auch KAR 8. Er ist 1,89 m groß, spielt gerne Fußball und verliert immer gegen mich in Pes 9 auf Playsi 3. Er isst am liebsten Chickenburger, Pizza und trinkt am liebsten Red Bull und Durstlöcher. Er spielt Fußball beim TSV Donnerberg mit mir in einer Mannschaft. Er ist sehr korrekt, man kann alles mit ihm machen. Einfach crazy dieser Typ, haha! Mit freundlichen Grüßen FARUK EROGLU



Name:	Sebastian Salimovic
Geburtsdatum:	22.03.1993
Spitzname:	KAR 8
Augenfarbe:	Braun
Haarfarbe:	Schwarz
Größe:	1,89 m
Lieblingsessen:	Chickenburger, Pizza
Hobbys:	Fußball, Shoppen
Traumberuf:	Einzelhandelskaufmann
Zitat:	KAR 8

Sie ist eine ganz liebe, die immer ein offenes Ohr hat, unter anderem gut zicken kann und ein großes Herz, wo für jeden ein Platz frei ist, der es ihr nicht kaputt macht. (zum glück bin ich immer drinne*lol*) Wir teilen ja auch ein wenig den Musikgeschmack, bald habe ich sie ganz vom Hip-Hop weg (= Wenn was nicht klappt, wie sie es will, lässt sie es an Gegenständen aus, die gar nichts dafür können. Aber wenn ihr launischen Verhalten vorbei ist, geht sie wieder als Strahlemännchen durch die Welt.



Name:	Vanessa Steinfeld
Geburtsdatum:	14.01.1993
Spitzname:	Vany, Pornopuschel
Augenfarbe:	Grün
Haarfarbe:	natur = dunkelbraun
Größe:	1,60 m
Lieblingsessen:	Lahmacun
bes. Kennzeichen:	Beklopptheit
Hobbys:	Freunde treffen, Kino
Traumberuf:	KFZ-Mechatronikerin

Julian ist ein 1,82 m großer Träumer, zieht mit seinen anspruchsvollen, grünen Augen die Mädels an. Mit seiner natürlich braunen Haarfarbe stellt er öfters mal mit Haargel was auf den Kopf. Wenn er sein Lieblingsessen „Cordon bleu“ naget, ist er in einer anderen Welt und genießt den Geschmack des Fleisches. An seiner Musik erkennt man Julian sehr gut. Mandy Plath



Name:	Julian Theile
Geburtsdatum:	14.12.1992
Spitzname:	Theile
Augenfarbe:	grün
Haarfarbe:	dunkelbraun
Größe:	1,82 m
Lieblingsessen:	Cordon bleu
bes. Kennzeichen:	seine Musik
Zitate:	Scheiß auf alles, Scheiß auf jeden, mach dein Ding und leb dein Leben.



VICTOR
young fashion

Euren Style?

Gibt's bei Victor.

Beste Abschlussfahrt aller Zeiten.

**Klasse 10A2 erlebt fünf ereignisreiche Tage
im Center Parc "Het Meerdal".**



Ich bin der Schönste.



Wie immer 1. Platz.



Italien, Italien!!!



Ich bin Paris Hilton.



Mr. Lover Lover.



Das Traumpaar.



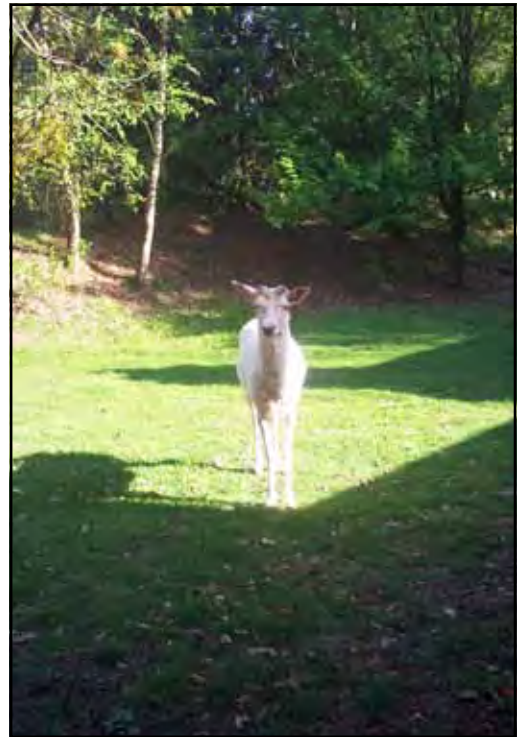
Immer nur Strike's.



Pitsch Patsch Pinguin



Wo ist die Tour de France?



Wo ist der Lövenich?



Isch trample.



Alles wichtige Menschen!



Der Lange ist zu groß.



Die Besten der Besten.



Nicht auf der Klassenfahrt, aber trotzdem nett!



Sind wir nicht schön?



Wer ist hübscher?



„Mr. Coolman“

KLESTO WERBUNG

**Schilder • Aufkleber • Werbeplanen
Fahrzeug- u. Fensterbeschriftungen
T-Shirtdruck u. Beflockung**

**Inh. Peter Stoffel
Schellerweg 1 • 52222 Stolberg
Tel.: 02402/81996 • Fax: 02402/82871
www.klesto.werbung@t-online.de**

Ein spannendes Jahr

Wenn man nur ein Jahr Klassenlehrer einer Klasse ist, gibt es nicht so viel zu schreiben.

Ihr, die Schülerinnen und Schüler der 10B, musstet euch mit mir und euch zusammenraufen. Anfangs gab es einige Reibungsverluste. Aber nachdem den meisten in der Klasse klar war, dass der „böse“ Herr Stoffers doch nicht so böse war, lief es doch ganz gut. Ich hoffe, ihr habt verstanden, dass es mir darum ging, dass ihr euer Ziel erreichen würdet, den 10B-Abschluss.

Dass die Schülerinnen und Schüler einer 10B ein wenig mehr an Leistungs- und Lernbereitschaft zeigen müssen, ist einigen von euch bis heute nicht ganz klar geworden. Mancher hat das Ziel bisweilen aus den Augen verloren und musste auf den richtigen Weg zurückgebracht werden. Nicht immer ist das so ohne Weiteres gelungen. Aber die meisten haben sich doch wieder gefangen. Das freut mich mehr, als ihr glauben werdet.

Aus drei verschiedenen Klassen zusammengewürfelt, seid ihr doch noch zu einer Klassengemeinschaft geworden. Das finde ich gut.

Die außerschulischen Unternehmungen mit euch haben mir Spaß gemacht und an die Klassenfahrt denke ich gerne zurück. Über euer Verhalten im Praktikum war ich immer wieder positiv überrascht. Ich hoffe für euch, dass ihr in der Arbeitswelt besser zu Recht kommt als in der Schule.

Ich will niemanden von euch besonders positiv oder negativ hervorheben, das geschieht in der Schule viel zu oft. Aber seid euch bewusst, dass ich vieles registriert habe.

Für euren weiteren Lebensweg – sowohl beruflich als auch privat – wünsche ich euch alles Gute. Und wenn ihr in der Nähe seid, lasst euch mal sehen!

Euer Johannes Stoffers



Klasse 10B

Klassenleitung

Herr Stoffers



Erst der Abschluss - dann LEONI



www.leoni-kerpen.com

LEONI Kerpen GmbH. Das Unternehmen der deutschen LEONI-Gruppe produziert am Standort Stolberg Kabel und Verkabelungssysteme für höchste technologische Ansprüche und nimmt eine der führenden Positionen am Markt ein. Rund 700 Mitarbeiter in Entwicklung, Produktion und Administration investieren ihr volles Engagement in Spitzenqualität - und damit in die eigene Zukunft. Gestalten auch Sie aktiv unseren Erfolg mit.

Nutzen Sie Ihre Chance. Starten Sie ab 01.08.2010 bei uns Ihre Berufsausbildung. Neben einer fachlich qualifizierten Ausbildung bieten wir ebenfalls eine gezielte Prüfungsvorbereitung. Nach einem erfolgreichen Abschluss besteht die Möglichkeit der Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis mit weiteren Qualifizierungsmöglichkeiten.

Ausbildung bei LEONI Kerpen

■ Kaufmännische Ausbildung:

Industriekaufmann/frau

Voraussetzung: Abschluss der Höheren Handelsschule oder Abitur

Industriekaufmann/frau mit Europaqualifikation

Voraussetzung: Abitur mit anschließender einjähriger Höheren Handelsschule am BK Stolberg

■ Technische Ausbildung:

Maschinen- und Anlagenführer/in, Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik

Voraussetzung: guter Hauptschulabschluss

Industriemechaniker/in, Fachrichtung Instandhaltung

Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Elektroniker/in, Fachrichtung Betriebstechnik

Voraussetzung: guter Realschulabschluss

Von Ihnen erwarten wir neben einem guten bis sehr guten Zeugnis, viel Engagement, hohe Lernbereitschaft und Teamgeist. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

LEONI Kerpen GmbH

Zweifaller Straße 275 - 287 · 52224 Stolberg

Ansprechpartner: Herr Hubert Brock

Telefon +49 (0)2402 - 17-260

E-Mail hubert.brock@leoni-kerpen.com

www.leoni-kerpen.com

LEONI

10B: schwach angefangen, stark nachgelassen 43

Hussain Alnatur

WANTED

Tod oder Lebendig
1000\$

Hussain Alnatur ist ca. 1,65 m groß. Er hat kurze, dunkle Haare. Er ist 15 Jahre alt. Hussain ist in Deutschland geboren, ist aber Libanese. Er fehlt oft in der Schule. Er ist außerdem WOW (World of Warcraft) pro gamer. Aber er ist nicht besonders sportlich. Im WOW kann Hussain sehr leicht gereizt sein.

Phonthep



Kevin Bär

Kevin hat braune Haare. Er ist ungefähr 1,65 m groß. Mit ihm kann man immer Spaß haben. Sobald er auf Klassenfahrt ist, dann erkennt man ihn nicht wieder. Er macht dann jeden Spaß mit und man kann mit ihm immer lachen. Er regt sich zwar schnell auf, aber wenn er sich über etwas aufregt, ist es witzig. Man kann Kevin vieles anvertrauen. Er erzählt nichts weiter und behält es für sich. Er ist sehr hilfsbereit. Wenn man Hilfe braucht, dann ist er für einen da. Ich wünsche Dir sehr viel Glück und Erfolg in Deinem späteren Berufsleben!

Jasmin Hamad

Phonthep Banthao

Phonthep ist ein kreativer und schlauer Mensch. Er liebt es, Dinge aus Metall oder Holz zu bauen. So er baute zum Beispiel Dolche, Schwerter, Schilder und sogar ein kleines Katapult und noch mehr. Er spielt gerne Computerspiele wie Egoshooter und Rollenspiele. Phonthep kam 2005 nach Deutschland. 2006 kam er zu uns in die Klasse, wo wir ihn kennengelernt haben.

Daniel Kelm



Jerome Bartjens

Jerome ist ein netter Junge mit vielen positiven Eigenschaften. Er erscheint „immer“ pünktlich zum Unterricht, und passt auch „gut“ auf. Mit Jerome kann man über alles, was man möchte, reden - er hört gerne zu. In den Pausen verzieht er sich gerne ins Gebüsch um eine Zigarette zu rauchen. Jerome wird von unserer Chemie Lehrerin „JAKOMO“ genannt, weil Jerome eine sehr große Ähnlichkeit mit den russischen Mafiosi hat. Ich wünsche ihm alles Gute für die Zukunft.

Leyla Özen



Nishtiman Bastami

Nishtiman ist 17 Jahre alt und 1,60 m groß. Sie ist sehr nett. Wenn man Probleme hat, kann man immer zu ihr gehen und sie um Hilfe bitten. Nishtiman hat lange, schwarze Haare. Eines ihrer Lieblingshobbys ist telefonieren. Mit ihr kann man sehr viel Spaß haben. Nishtiman arbeitet meistens in der Mittagspause im Schülercafé.

Ich wünsche dir viel Glück auf deinem weiteren Lebensweg und ich hoffe, dass du so bleibst wie du bist. Hoffentlich werden sich deine Träume erfüllen!

Jasmin Hamad

Erik Becker

Erik ist ein sehr netter und humorvoller Mensch. Er ist sehr photogen und versucht alle Sachen perfekt zu machen. Ihm gelingt dies auch und deswegen beneiden wir ihn oft. Seine Hobbys sind Computer und Tischtennis spielen. Er ist 16 Jahre alt, wohnt in Stolberg und ist 1,80 m groß.

Daniel Kelm



Yasemin Cubukcu

Yasemin ist eine sehr nettes, hilfsbereites türkisches Mädchen. Auch bei Problemen hilft sie gerne weiter. Ich kenne sie schon gut ein Jahr und so wie ich sie von ihrer guten Seite kenne, versteht sie viel Spaß. Ihre Lieblingszahl ist 67. Auch in der Klasse sorgt sie für Unterhaltung. Ich finde Yasemin hat einen guten Humor. Ich wünsche Yasemin auf ihrem weiteren Lebensweg viel Gesundheit und alles Gute. Ich gönne ihr einen guten Abschluss und eine Ausbildungsstelle, die ihr hoffentlich sehr viel Spaß bereitet. Dein zukünftiger Mann sollte sich jetzt schon mal glücklich schätzen, dass er dich hat.

Deine Nishtiman Bastami

Ädem Dandan

Ädem ist ein kleiner Knuddelbär mit einem stolzen Alter von 15 Jahren. Er ist 1,71 m groß und hat einen schwarzen Kurzhaarschnitt. Seine Hobbys sind Radfahren, Tischtennis spielen, PC spielen und grillen.

Ädem ist ein lustiger, hilfsbereiter und sympathischer junger Mann, der für seine Freunde und seine drei Katzen „Mäusin“, „Susi“ und „Pipino“ immer da ist.

Für mich ist Ädem einfach super cool und knuffig. Er ist jemand, mit dem man immer was zu lachen hat.

Jasmin Hamad



Kim Franzen

Auch Kimi genannt.

Er ist ein sehr netter und hilfsbereiter Junge. Für jeden Spaß ist er zu haben. Er hat knallblaue Augen, ist blond und 1,78 m groß. Wenn er im Unterricht etwas vorlesen muss, nuschelt er immer gerne.

Ich wünsche ihm auf seinem weiteren Lebensweg viel Glück und Erfolg“

Yasemin Cubukcu



Sabine Goosmann

Sabine ist sehr nett, witzig und hilfsbereit. Sie ist 18 Jahre alt und 1,74 m groß. Außerdem hat sie blonde Haare. In der Schule ist sie eigentlich ganz gut, aber nach dem Praktikum ist sie oft erschöpft. Es macht immer Spaß mit ihr zusammenzuarbeiten und sich mit ihr zu unterhalten, denn sie ist sehr gesprächig. Sabine ist leidenschaftliche Raucherin, daher steht sie in der Pause immer mit einer Zigarette herum. Alles in allem hat es Spaß gemacht mit ihr in einer Klasse zu sein.

Daniel Kelm

Jasmin Hamad

Jasmin ist 16 Jahre alt. Sie hat braune Augen, braunblonde Haare und ist 1,65 m groß. Lesen ist ihr größtes Hobby. Sie spielt auch gerne Basketball und chattet gerne.

Jasmin ist eine sehr nette und hilfsbereite Person. Sie ist sehr offen und ehrlich. Wenn man Probleme hat, kann man mit ihr über alles reden. Man kann mit ihr auch immer lachen. In SchuelerCC oder in MSN ist sie immer gut drauf. Wenn man online geht, dann sieht man direkt in der Liste, dass Jasmin online ist. Sie schreibt einen immer direkt an, wenn man online kommt. Wenn man nicht direkt zurück schreibt, dann regt die sich auf. Ich wünsche Dir alles Gute und viel Erfolg!

Daniel Kelm



Sebastian Jaksik

Sebastian hat einen sehr athletischen Körperbau und ist 1,80 m groß. Er hat ein gepflegtes Aussehen und hochgegelte Haare. Er ist seit geraumer Zeit mit Vanessa Plumans zusammen und liebt sie sehr. Außerdem ist Sebastian immer hilfsbereit. Er ist ein richtiger Pollake!

Bastian

**Daniel Kelm**

Daniel ist ein Junge mit vielen guten Eigenschaften. Er ist hilfsbereit und macht auch gerne jeden Spaß mit. Man kann mit ihm in SchuelerCC oder MSN sehr viel schreiben. Daniel hat braune Haare und braune Augen, ist 16 Jahre alt und 1,81 m groß. Seine Hobbys sind chatten, mit Freunden in die Stadt gehen und natürlich PARTY!!! Am liebsten guckt er im Fernsehen „Spongebob“. Ich wünsche ihm viel Glück auf seinem weiteren Lebensweg!

Jasmin Hamad

Bastian Krückels

Bastian hat viel Humor und ist ein witziger Typ. Er kann gut vom Unterricht ablenken, ist trotzdem fleißig und macht immer im Unterricht mit. Manchmal hat er ein paar Aussetzer. Dann hat er einfach keine Lust auf Unterricht.

Bastian geht gerne auf Partys und isst für sein Leben gerne alles, was er so in die Hand bekommt. Er hat blonde Haare, braune Augen und ist 1,75 m groß.

Im 10. Schuljahr war Bastian ein engagierter Schülersprecher!

Sebastian





Leyla Özen

Leyla ist ein nettes Mädchen mit vielen positiven Eigenschaften. Sie ist 1,66 m groß, hat dunkelbraune Haare und schöne blaue Augen. Ich persönlich habe einen sehr guten Kontakt zu ihr. Sie steht total auf geile Autos. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Fußball und zeichnet gerne Bilder. Außerdem ist sie sehr ehrlich.

Romina Römer

Vanessa Plumans

Vanessa ist ein wunderschönes Mädchen. Sie ist 17 Jahre alt, 1,69 m groß und hat schwarze Haare. Ihre Lieblingsfächer sind Deutsch, Hauswirtschaft und Sport. Ihre Hobbys sind Essen, Faulenzen und Kuschneln. Sie ist ein offener, hilfsbereiter Mensch, der immer für einen da ist. Sie ist seit kurzem auch mit Sebastian Jaksik zusammen, den sie über alles liebt und niemals hergeben wird. Nach der Schule will sie eine Ausbildung als Altenpflegerin im Marienheim anfangen.

Sebastian



Romina Römer

Romina erkennt man an ihren positiven Merkmalen wie zum Beispiel ihren blonden Haaren, ihren blauen Augen und ihrem tollen Körperbau! Sie ist eine kleine Partymaus und geht am liebsten in Düsseldorf und Köln feiern! Sie ist 17 Jahre jung und ihre Hobbys sind Tanzen, Mode und Feiern. Romina ist 1,68 m groß. Sie ist ein sehr nettes Mädchen!

Gruß
David Vroomen



David Vroomen

David ist witzig und ein netter Junge. Er ist 1,70 m groß und seine Haarfarbe ist dunkelbraun. Die Augenfarbe von David ist grün. Er passt im Unterricht „fast immer“ auf. Aber wer macht im Unterricht mal keinen Scherz? Er ist auch gut in Sport. Seine Hobbys sind Fußball spielen und sich mit Freunden treffen. In seiner Freizeit fährt er auch manchmal Roller.

Jasmin Hamad

KLASSENFAHRT DER 10B NACH ITALIEN



Wir sind mit der 9c nach Italien gefahren. Los ging es Sonntag um 19.30 Uhr mit dem Bus von der Schule. In Kaiserslautern kam noch eine weitere Klasse dazu. Die Hinfahrt war richtig anstrengend und wir konnten kaum schlafen, weil manche Schüler laut waren und nicht schlafen wollten. Am nächsten Tag gegen 13.30 Uhr sind wir endlich in Italien

angekommen. Wir waren so froh, dass wir da waren. Obwohl wir kaputt von der ganzen Fahrt waren, haben wir uns umgezogen und sind direkt ins Meer gesprungen. Am Anfang haben wir gedacht, dass die Klasse aus Kaiserslautern nicht cool ist, aber später haben wir uns mit denen so gut befreundet, dass wir nicht mehr ohne sie irgendwo hin ge-





gangen sind. Fast jeden Tag haben wir Pizza gegessen, weil es sooo lecker geschmeckt hat.

Zwei Tage (Dienstag und Mittwoch) konnten wir leider nicht ins Meer, weil es geregnet hat. Deswegen sind wir Dienstag nach Triest gefahren und danach sind wir zu einem riesigen Einkaufszentrum gefahren.

Jeden Tag haben wir was Schönes miteinander unternommen und es hat richtig Spaß gemacht.

Am Donnerstag hatten wir wieder schönes Wetter und wir sind Schwimmen gegangen. Wir durften an dem Tag bis 24 Uhr raus, weil das unser letzter Tag war. Nachts sind Sandra,

Suzan, Bastian, Burak, Alkan und ich am Strand rum gegangen und waren am Leuchtturm. Manche Idioten sind in der Nacht ins Meer gesprungen.

Die ganze Nacht haben wir nicht geschlafen. Leute, die in der Nacht geschlafen haben, haben wir angemalt – war witzig.

Freitagmorgens sind wir schon losgefahren. Als wir in Kaiserslautern angekommen sind und die andere Klasse dort rausgelassen haben, haben wir angefangen zu weinen. Die Heimfahrt nach Stolberg war dann ruhig, weil fast alle geschlafen haben.

Yasemin Cubukcu





Wir haben immer von den Schülern mitbekommen, dass Frau **Frau Alberts-Dückers** eine sehr strenge Lehrerin sei. Doch dazu konnten wir nix sagen. Als Jasmin und ich in der 9. Klasse eine WP ausgewählt haben, haben wir erfahren, dass wir von Frau Alberts unterrichtet werden. Als erstes haben wir uns beide Sorgen gemacht, dass wir vielleicht mit ihr nicht klar kommen, weil wir dachten, dass sie mit Noten sehr streng umgeht. Doch als wir dann das erste Mal mit ihr WP-Unterricht hatten, waren wir am Ende des Unterrichts begeistert. Wir hätten nie gedacht, dass man sehr viel Spaß mit Frau Alberts haben kann. Der Unterricht war mit ihr in der Zeit super und daher wollen uns für die Zeit mit ihr bedanken. Wir wünschen Frau Alberts in ihrem Leben sehr viel Glück und vor allem viel Gesundheit! Wir hoffen Sie werden so schnell wie möglich wieder zurückkommen in die Schule!

Ihre damaligen WP-Schülerinnen Nishtiman Bastamy und Jasmin Hamad



Frau Althoff unterrichtete den Mathe E-Kurs. Sie ist eine nette Lehrerin. Sie versteht viel Spaß und der Unterricht bei ihr wird auch nie langweilig. Wenn man etwas nicht direkt verstand, erklärte sie es uns direkt noch einmal, bis man es endlich kapierte. Für ihr Alter ist sie echt der Hammer. Sie kleidet und schminkt sich sehr jung, frech und flip-pig. Wenn man Probleme hat, kann man auch mit ihr darüber sprechen. Bleiben Sie wie Sie sind!!!

Jenny und Jasmin



Wir kennen **Herrn Bender** schon seit der 6. Klasse, denn wir hatten Technik mit ihm. Er war sehr nett zu uns allen und es hatte immer Spaß gemacht mit ihm. In der 8. Klasse hatten wir Sport mit ihm. Wir sind oft mit ihm zum Sportplatz gegangen und haben dort entweder Fußball gespielt oder er hat mit den Mädels Federball gespielt.

Als wir dann wieder Sport hatten und vor der Sporthalle warteten, kam er nicht! Herr Klein meinte, alle sollen in die Klassen und wir hätten eine Klassenlehrerstunde. Als wir dann in der Klasse waren, war Herr Kochs da. Er teilte uns dann mit, dass Herr Bender bei einem Motorradunfall ums Leben gekommen ist. Wir waren alle geschockt. Die Mädchen waren alle am Weinen, der Tag war direkt gelaufen! Fast 2 Jahre sind jetzt um ohne ihn. Es wäre schön gewesen, wenn er auf unserer Abschlussfeier dabei gewesen wäre.

Herr Bender wir werden Sie nie vergessen. Wir und die gesamte Schule vermissen Sie sehr!!!

Eda, 10 A1



Herr Bouhatta ist ein sehr netter Arabischlehrer. Er hat uns gelehrt wie man Arabisch spricht und schreibt und er hat uns viel über unsere Religion erzählt. Er hatte immer Zeit mit uns Mathe zu lernen, wenn wir mit einem Mathethema Probleme hatten. Er ist mehr als ein Arabischlehrer!

Adem Dandan und Hussein Alnatur

Herr Dimitrakakis sorgt bei uns auf der Schule für Ordnung und Sauberkeit. Ich kenne ihn schon seit sechs Jahren. Es macht Spaß, ihn zu ärgern, aber man darf nicht zu weit gehen, sonst weiß man nicht, wo er uns hinschickt – vielleicht auf den Schulhof zum Säubern. Wenn Lehrer einzelne Schüler zum Hofdienst verdonnert haben, kontrolliert Herr Dimitrakakis diese Schüler. Auf diese Weise kennt er manche Schüler ziemlich gut. Ich wünsche ihm auf seinem Lebensweg viel Glück und Gesundheit. Die neuen Schüler können froh sein, dass es an dieser Schule so einen netten Hausmeister gibt!

Nishtiman Bastamy



... manchmal nervten, oft aber auch da waren, euch unterrichteten, zum Lachen brachten, ärgerten, beschäftigten, halfen, ...!

Vielleicht werdet ihr sie ja ein wenig vermissen, sie euch sicherlich auch!

Herr Dorn senior ist ein so genannter „Oldtimer“ an unserer Schule. Leider ist er seit Februar letzten Jahres in Pension. Er ist aber noch „ehrenamtlich“ bei uns an der Schule tätig. Er hilft den Schülerinnen und Schülern der 10ten Klassen, die ein bisschen schwächeln, in Mathe. Er ist, oder besser gesagt war, ein sehr guter Lehrer, bei dem alle den Unterrichtsstoff sehr schnell begriffen haben. Dabei ist er eigentlich immer ganz ruhig und nett, seltener laut. Aber wenn's laut wurde, dann richtig... Er hat ein sehr gutes Schreiorgan! Im Großen und Ganzen war Herr Dorn ein sehr beliebter Lehrer und immer gerne gesehen. Und dabei hat unser „Oldtimer“ sogar schon einigen Elternteilen von uns zum Abschluss verholfen!

Bastian Krückels, 10B



Herr Emonts-Holley übernahm uns in der 8 Klasse. Mit eisenharter Disziplin schaffte er es, aus uns „normale Menschen“ zu machen.

In einem halben Jahr mussten uns leider 7 Schüler verlassen.

Sein Lieblingslied ist „Leise rieselt der Schnee“, seine Lieblingsprüche: „Ich kenne Sachen, die habt ihr noch nicht im Kino gesehen.“, „Hilfe meine Oma ist meine Tante.“ Oder am Montagmorgen: „Ach ja, ich bin ja wieder in der Hauptschule.“ Obwohl er uns schon mal anschreit: „Halt endlich mal deine Fr...e, Du Pe...r!“; können wir ihn sehr gut leiden. Egal was wir für Probleme hatten, er war immer für uns da und hat uns immer geholfen. Mit den Jungen hat er immer Fußball gespielt und ist Stadtmeister geworden. Er organisierte die beste Abschlussfahrt der Welt. Wir bedanken uns im Namen der ganzen Klasse!

Die Klasse 10A2





Frau Enßlin ist eine sehr liebevolle und strenge Lehrerin.

Wenn wir öfters laut waren, drohte sie uns mit Mathe oder mit Nachsitzen, was total miese war. Sie hatte aber auch eine Karte auf ihrem Lehrerkalender kleben, auf der stand *Mathe ist ein Arschloch*.

Aber sie musste einige Schüler lange ertragen *Spaß*

Wir mögen sie so, wie sie ist und nicht anders!!!

Was uns am meisten Spaß gemacht hatte, waren die Klassenfahrten. Sie war total anders, als in der Schule, sie war viel gechillter und cool drauf und hat uns viel mehr erlaubt, als wir dachten.

Sie war *fast* für jeden Spaß zu haben, wir sagen nur Berlin, D-Max, Kino, Brunnen und Qualm xD. Wir wünschen Ihnen alles Gute und wir werden Sie immer in Erinnerung behalten.

Ihre Schülerinnen und Schüler aus der 10A1



Frau Geliev (Mama) wohnt in Aachen und unterrichtet Mathe, Physik und Chemie auf unserer Schule. Sie ist erst seit einem Jahr an unserer Schule und kommt ursprünglich aus Georgien. Sie hat einen süßen Akzent und sie kann super tanzen. Auf den Klassenfahrten in der 9a nach Dresden und in der 10B nach Italien hatten wir viel Spaß zusammen. Wir bedanken uns für Alles, was Sie für uns und mit uns gemacht haben.

Wir lieben Sie und werden Sie nie vergessen!

Yasemin, Romina, Ömer



Herr Giltz ist ein sehr netter Mensch, man kann mit ihm über alles reden, besonders über Fußball. Er ist immer gut drauf und mit ihm macht Geschichte und Deutsch viel Spaß. Er redet immer über das Neuste was momentan los ist. Wir können ihn auf viele Themen ansprechen, er erzählt uns immer was darüber. Und so können wir oft an seinen Lebensweisheiten teilhaben. Er ist ein Vollblut-Geschichtslehrer!

Besonders gerne und häufig isst Herr Giltz Obst. Wir mögen ihn alle sehr, auch wenn er Schalke Fan ist!

Mario/Tim, 10A1

Mandy/Kathrin, 10A2



Herr Göbbels ist schon seit Ewigkeiten an unserer Schule.

Er unterrichtet die BUS-Klasse, in der er die Schüler auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet. Ich hatte mit Herrn Göbbels in der 8. Klasse Französisch. Dieser Unterricht war immer sehr gut, da man mit Herr Göbbels während des Unterrichtes jede Menge Unsinn machen konnte. Bei Herr Göbbels gab es während des Unterrichtes auch einige Pausen, in denen man sich was zu essen nehmen konnte und etwas Eistee trinken durfte, welcher vorne auf dem Pult stand. Herr Göbbels macht für die unteren Klassen den Gottesdienst, an dem ich früher immer sehr gerne teilgenommen habe.

Timo Bouge

Herr Kaivers unterrichtet Mathe, Sport und Technik. Herr Kaivers ist ein netter und fairer Lehrer. Ich hatte mit ihm Volleyball WP und Technikunterricht. Bei Herrn Kaivers kann man viel fürs Leben lernen und viel Spaß haben. Der Technikunterricht war immer interessant, er macht sehr viel Praxis und wenig Theorie. Er kann immer die Klasse unter Kontrolle halten.

Alex Fedukov



Frau Kammer ist eine super Lehrerin. Sie hilft einem immer, wenn man sie braucht. Sie setzt sich für ihre Klasse immer ein und steht ihr bei. Mit ihr kann man immer gut reden und auch viel Spaß haben, weil sie einen guten Humor hat. Wir haben sie zwar des Öfteren genervt, aber sie hat es durchgehalten und immer weiter gemacht, bis alle im Unterricht dabei waren. Auch machte sie öfters Ausnahmen für uns, damit wir auch mal eine Abwechslung hatten. Sie ging zum Beispiel mit uns Eis essen. Frau Kammer ist einfach eine sehr gute und sehr nette Frau/Lehrerin.

Alexander Lenertz, Tobias Backes



Herr Klein ist unser Schulleiter. Er hat immer gute Laune, aber manchmal ist er sehr streng. Er hat uns Mathematik beigebracht, dabei hat er „Kaya Yanar“ zu Hilfe genommen. Bei vielen Problemen hat er uns geholfen und viele Tipps gegeben. Er konnte unsere Klasse, nachdem wir „normale Menschen“ wurden, sehr gut leiden. Hoppe/Plath

In der 7. Klasse hatte ich bei ihm Mathematik und er hat es mir so gut erklärt, dass ich in den E-Kurs gekommen bin. Ich habe sogar mit ihm am gleichen Tag Geburtstag (3.März). Er ist ein lieber Direktor, aber er kann natürlich auch mal anders. Wenn er mal ausrastet, dann aber richtig. Aber trotzdem haben wir ihn lieb! Ich wünsche ihm alles Gute im Leben. Ich hoffe, dass er mich nicht vergisst, ich werde ihn auch nicht vergessen!
Yasemin Cubukcu



Herr Kochs ist ein sehr liebevoller, netter Mensch und hilfsbereit. Ich kenne ihn seit der 5. Klasse und ich liebe ihn einfach, er ist der Beste. Ich danke ihm, dass er immer für mich da war und mir geholfen hat, dass ich nicht in der 9. Klasse sitzen bleiben musste. Er ist immer gut drauf und macht gerne Witze, bei denen wir auch lachen (obwohl nicht alle lustig sind). Er ist mit Frau Kochs verheiratet und sie haben zwei Kinder, die ich sehr lieb habe. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg und gute Schüler, obwohl sie nie so eine wie mich wieder kriegen werden hahahahahah.

ICH LIEBE SIE!!
IHRE AYSE





Wir haben **Frau Kochs** in der 5. Klasse als unsere Klassenlehrerin kennen gelernt. Es war sofort klar, dass sie eine sehr nette Person war. Im Unterricht war Frau Kochs streng aber das war sehr gut, weil wir viel gelernt haben und auch lernten zuverlässig zu sein. Als wir in der 7. Klasse waren, wurde Frau Kochs schwanger. Dann war klar, dass wir einen neuen Klassenlehrer brauchen, und zu aller Überraschung wurde es Herr Kochs. In der 8. Klasse fuhren wir dann nach Italien zum Gardasee. Frau Kochs kam trotz Mutterschaftsurlaub mit und hat auch ihren Sohn mitgenommen. Sie hat sich immer um uns gekümmert und hilft auch bei der Abschlussfeier mit. Inzwischen hat sie schon zwei Söhne. Wir wünschen Frau Kochs alles Gute für ihre Zukunft.

Sebastian, Phontep, Ädem



Frau Dr. Könen ist eine sehr nette Lehrerin. Ich hatte bereits Mathe-E-Kurs, Chemie und Biologie mit ihr. Der Unterricht macht immer sehr viel Spaß. Frau Könen ist nicht streng. Wenn man Hilfe braucht, dann hilft sie. Auch kann sie hervorragend erklären. Wir wünschen ihr viel Glück bei ihrer weiteren Laufbahn als Lehrerin!

Daniel



Herr Leikauf (der Dr. Security) ist ein sehr netter und großzügiger Lehrer, jedoch kann er auch ganz schnell mal zum kochendem Vulkan werden und jemanden ganz schnell rausschmeißen. Und was ich noch weiß ist, dass er der Securitychef der Schule ist. Denn er ist für die Sicherheit von Schule und Schülern verantwortlich. Mit diesem Thema standen Herr Leikauf und ich schon oft im Krieg und wieso sag ich auch gerne, denn es ist eine lustige Geschichte. Also auf dem Toilettenflur hängt ein Notausgangsschild, das jedoch schon seit Jahren in die falsche Richtung weist. Wenn man dem Schild nachläuft, knallt man mit dem Kopf volle Elle vor die Tür. Das versuche ich ihm jetzt seit einem 3/4 Jahr zu erklären, jedoch hängt es immer noch verkehrt. Naja, irgendwann wird man es merken, wenn der erste im Krankenhaus liegt, da er sich die Rübe versiebt hat...

Maurice Stukenbröcker



Frau Leskovsek ist eine sehr starke und nette Frau. Sie hat uns in der 5c zusammen mit Frau Richter als Klassenlehrerinnen bekommen. In der 6. hatten dann einige Schüler Probleme mit Frau Leskovsek und haben nur Scheiße gebaut und ihr keinen Respekt gezeigt. Dabei wollte Frau Leskovsek uns nur etwas beibringen. Da in der Parallelklasse auch gerade ein Klassenlehrerwechsel war, ist Frau Leskovsek nach der 6 aus unserer Klasse gegangen. Trotzdem ist sie in der 7. Klasse mit uns auf Klassenfahrt gefahren. Dort hatten wir viel Spaß zusammen, besonders als ihr in Middleburg das Fahrrad geklaut wurde. Wir mussten aber wieder zurück nach Domburg in unsere Jugendherberge. Also hat sie kurzerhand Jessicas Fahrrad genommen, Jessica auf den Rücksitz und die 15 km nach Hause gestrampelt.

Wie wir mitbekommen haben, ging es ihr eine Zeit lang nicht wirklich gut. Aber später kam sie ja wieder und es hat uns gefreut, sie wieder fröhlich zu sehen. Trotz allem haben wir sie lieb und wünschen ihr noch alles Gute im Leben!

Prescilla und Yasemin

Mit **Frau Nachtsheim** hatte ich von der 7. bis zur 9. Klasse Englisch-E-Kurs. Frau Nachtsheim ist eine sehr nette und ruhige Lehrerin. Wie alle Lehrer und Lehrerinnen hat sie auch ihre eigenen Grenzen. Mit Frau Nachtsheim kann man über vieles reden. Sie hört zu und hilft wo sie kann. Viele Schüler bekommen direkt einen Schreck, wenn sie den Namen Nachtsheim hören. Das kann ich gar nicht verstehen. Ich wünsche Frau Nachtsheim alles Gute in ihrem weiteren Berufsleben.

Leyla Özen



Herr Oberhoff ist ein netter und lustiger Lehrer. Er kennt sich in Sachen Technik gut aus und versucht sein Wissen an die Schüler weiterzugeben. Bevor er zu unserer Schule kam, war er Landschaftsarchitekt. Er ist noch recht jung und seit drei Jahren an unserer Schule Lehrer, für mehrere Fächer u.a. Technik. Es macht sehr viel Spaß mit ihm zu arbeiten.

Kevin Bär



Frau Polte ist die Sekretärin an unserer Schule. Sie ist sehr nett und zuvorkommend. Da sie vieles regeln muss, ist sie manchmal etwas im Stress, doch sie lässt es sich nicht anmerken. Immer kommen Schüler zu ihr, um den Toilettenschlüssel zu bekommen, einen Schülerschein zu beantragen, eine Schulbescheinigung zu erfragen, das School and Fun Ticket abzustempeln, Kreide, Pflaster, Schwamm oder Papier zu bekommen und alle anderen erdenklichen Sachen. Das tolle an ihr ist, dass sie immer ein Lächeln für uns übrig hat. Vielen Dank!



Herr Probst hat einen ernsten Blick, aber er meint es nicht so. Er hat viel Fantasie. Er ist ein guter Physiker. Durch sein Wissen haben wir sehr viel gelernt und Spaß an den Naturwissenschaften gefunden!

Mandy/ Kathrin





Frau Radermacher ist eine sehr nette Frau. Mit ihr haben wir seit der 6. Klasse Religion. Sie ist eigentlich immer gut gelaunt, aber sie kann auch anders sein. Mit ihr haben wir einen Ausflug ins Kloster gemacht, der sehr spaßig und chaotisch war, manche haben dort sogar gebeicht. Sie hilft auch gerne wenn es Probleme gibt. Sie kommt meistens mit dem Fahrrad zur Schule, und das hält sie jung und fit, was man ihr auch ansehen kann.

Dustin Keilhauer, René Vecchio



Frau Richter war von der 5 bis zur 7 unsere Klassenlehrerin. Sie ist sehr diszipliniert. Es gab auch Tage, da war sie sehr streng. Das war gut, denn an diesen Tagen konnten wir sehr viel lernen. Besonders schöne Momente hatten wir mit ihr auf der Klassenfahrt, z.B. als die Mädchen (Yasemin, Pretty, Yassi, Jessica) im ganzen Zimmer mit Neonfarben aus Leuchtstäben rumgespritzt haben. Im Dunkeln war es ein schöner Anblick. Frau Richter nannte es: "Sternenhimmel im Mädchenzimmer". Frau Richter hatte immer gute Sprüche auf Lager. Bei ihr konnte man immer gute Noten bekommen, denn ihr Unterricht war einfach klasse. Sie hat uns leider nach der 7. Klasse verlassen. Wir vermissen Sie sehr! Wir würden uns freuen, Sie irgendwann wieder zu sehen.

Yasemin, Prescilia, Daniel



Frau Rohde ist eine sehr nette Lehrerin. In den ersten Jahren als wir noch in der 5 waren haben wir viel mit ihr gelacht und auch viel gelernt. Sie hat sich unsere Sorgen immer angehört und hat versucht, uns zu helfen. Sie hat selbst einen Sohn in unserem Alter und kann unsere Sorgen gut verstehen. Ihr Sohn ist auch mit auf Klassenfahrt gefahren. Als wir dann in den nächsten Schuljahren immer anstrengender geworden waren, wurde Frau Rohde immer strenger. Trotzdem ist sie eine coole Lehrerin. Inzwischen ist sie von lieb auf streng umgestiegen. Wenn wir zu viel stören, schickt sie uns raus zum Hofdienst oder wir stehen vor der Türe. Aber im Großen und Ganzen konnten wir mit Frau Rohde zufrieden sein. Wir hoffen, dass Frau Rohde eine erholsame neue 5 bekommt und nicht so einen chaotischen Haufen wie wir es waren. Wir wünschen ihr Alles Gute!

Ihre Schülerinnen und Schüler aus der 10A1



Wenn Herr Emonts-Holley am PC nicht weiter wusste, hat er **Frau Schladot** geholt. Sie hat ihn vor manchen Herzinfarkten bewahrt, wenn PC, Internet, USB-Sticks, Emails, nicht funktionierten.

Sie ist die beste Informatikerin.

Florian/Mandy

"Herr Stoffers ist ein sehr junger, etwas unterbelichteter, gut aussehender Lehrer unserer Schule. Er hat dunkelschwarze Haare, die er sich im Unterricht gerne mal mit der Hand durchfährt. Die Jungs der 10. Klasse beneiden ihn vor allem um den prachtvollen Kinnbart. Herr Stoffers ist ein sehr sportlicher Lehrer. Er zieht sich auch stets sportlich oder lässig an. Herr Stoffers interessiert sich gar nicht für seine Umwelt, er hasst es Bücher und Zeitungen zu lesen, am liebsten liest er die Kinderbücher. In den Pausen lästert er gerne mit den 5.-Klässlern und läuft ihnen auch gerne mal hinterher, dann rufen sie „Hurra, Hurra Herr Stoffers läuft hinter uns her.“ Sobald es neue Informationen an der Schule gibt, sind wir die ersten die es erfahren, dank Herrn Stoffers. Auf unserer Klassenfahrt nach Italien haben wir uns total erschrocken über Herrn Stoffers. Am meisten in der Disco, wo er verrückt getanzt hat. Er kam uns nicht als Lehrer vor, sondern als ein Schüler wie wir.“ Das war eine Satire!

Lieber Herr Stoffers, wir haben viel bei Ihnen gelernt (auch die Satire). Es war am Anfang schwierig für uns, mit Ihnen klarzukommen, aber wir haben es doch schnell geschafft. Wir sind dankbar für die Zeit, die Sie mit uns verbracht haben (und wir können jetzt auch viel besser argumentieren). Die Klassenfahrt war super, Sie waren viel lockerer und unterhaltsamer als sonst. Wir wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg viel Kaffee und dass sie hoffentlich immer so locker bleiben!

Ihre 10B-Schülerinnen Jasmin Hamad, Nichtiman Bastamy, Leyla Özen



Frau Stolzenbach ist eine nette Lehrerin, mit der man auch mal Lachen kann. In den Technikstunden haben wir viele Sachen hergestellt, wie z.B. ein Wasserrad. Es gab auch mal Zeiten, in denen wir mit ihr Stress hatten. Manche haben gestört und sind nicht sorgfältig mit den Werkzeugen umgegangen. Die hat Frau Stolzenbach einfach rausgeschmissen. Aber im Großen und Ganzen hatten wir eine tolle Zeit mit ihr. Wir hoffen, sie bleibt gesund und wird noch viele tolle Momente hier auf der Schule haben.

Mario



Herr Stork ist kein Lehrer, sondern der Sozialarbeiter unserer Schule. Er ist sehr nett und hilfsbereit. Wenn Schüler zu Hause oder sonst Probleme haben, hilft er immer gerne. Er müsste eigentlich von den ganzen Problemen der Schüler genervt sein, aber er steht immer noch auf den Beinen. ☺ Er läuft immer ganz gehetzt durch die Schule und nie kann er etwas langsam machen.

Er hat uns auch bei den Bewerbungsschreiben geholfen. Ich habe mit ihm bestimmt über 20 Bewerbungen geschrieben.

Er bringt auch immer seinen Hund mit zur Schule, damit „Motte“ nicht den ganzen Tag alleine zu Hause ist. Ich wünsche ihm noch viel Erfolg in seinem Berufsleben und ein bisschen mehr Ruhe mit „lieben“ Schülern.

Yasemin Cubukcu



Frau Stumm ist die Sozialarbeiterin an unserer Schule. Sie ist sehr hilfsbereit und nimmt sich für jeden Zeit, der Probleme oder Fragen hat. Sie versucht auch immer die beste Lösung für unsere Probleme zu finden. Ich wünsche ihr viel Erfolg und viel Glück in ihrem Leben. Ich werde sie nicht vergessen. Danke für Alles!

Romina Römer





Frau Titz hat die beste Abschlusszeitung gemeistert. Für Herrn Emonts hat sie immer die Fußballberichte in die Schülerzeitung gesetzt und aktuell online veröffentlicht.
Mandy/Emonts

Frau Titz ist eine der nettesten Lehrerinnen der ganzen Schule. Sie versteht sehr viel Spaß und macht ab und zu auch ein Witzchen. Frau Titz kümmert sich seit ein paar Jahren um die Schülerzeitung und den Kalender. Sie hat mit der Schülerzeitung auch schon Preise gewonnen. Im letzten Schuljahr habe ich am Kalender mitgearbeitet. Die Zeit hat mit viel Spaß gemacht und ich fand es schade, als sie zu Ende war. Ich wünsche ihr viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg und vielen herzlichen Dank für die schöne Zeit!
Jasmin

Die beste Vorbereitung auf Abitur, Referat und Klausur

Bange
Verlag



**KAFKA
KAPERT!**

Deutsch:

Büchner, Woyzeck
Fontane, Effi Briest
Kleist, Prinz Friedrich von Homburg
Koeppen, Tauben im Gras
Schiller, Don Karlos
Schnitzler, Leutnant Gustl
Schnitzler, Traumnovelle

Englisch:

Auster, Mond über Manhattan (Moon Palace)
(deutsch- oder englischsprachig)
Huxley, Schöne neue Welt (Brave New World)
(deutsch- oder englischsprachig)

Filmanalysen:

American Beauty

Abi-Trainer:

- Inhaltlicher Schwerpunkt: Epochenumbruch 18./19. Jh.: Don Karlos / Woyzeck / Prinz Friedrich von Homburg
- Inhaltlicher Schwerpunkt: Epochenumbruch 19./20. Jh.: Effi Briest / Leutnant Gustl / Traumnovelle
- Inhaltlicher Schwerpunkt: Liebeslyrik in Barock, Romantik und Moderne / Gegenwart



Wir haben sie alle!

Interpretationshilfen zu den
Pflichtlektüren 2010 und 2011

- 👑 Alle wichtigen Infos zum Werk kompakt dargestellt
- 👑 Klar verständliche Inhaltzusammenfassung

Mehr Literaturwissen und Downloadangebote rund ums Abitur + Online-Shop finden Sie unter:
www.koenigserlaeuterungen.de

Frau von Wirth wohnt in Stolberg und unterrichtet Deutsch, Englisch, Musik und Hauswirtschaft an unserer Schule. Sie hat schwarz-braune Haare und ist gut gebräunt. Sie war meine alte Klassenlehrerin und hat mich von der fünften bis zu sechsten Klasse unterrichtet und dabei war sie freundlich und nett. Im Moment ist sie krank, aber sie kommt gesund wieder! Ich wünsche Ihnen alles Gute!

Ahmet Gök



Mit **Frau Zaman** habe ich schon seit der 5. Klasse Türkischunterricht. Frau Zaman ist eine sehr nette, freundliche und ruhige Lehrerin. Im Unterricht ist sie nicht so streng. Am meisten mag ich, wenn wir richtig über ein Thema in Türkisch diskutieren. Ich wünsche Frau Zaman alles Gute.

Leyla Özen



In der 10. Klasse war **Herr Zaman** unser Türkischlehrer. Obwohl wir nicht viel Unterricht mit ihm hatten, hat es trotzdem Spaß gemacht. Egal wie, er hat uns immer zum Lachen gebracht. In der Abschlussprüfung saßen Herr und Frau Zaman vorne am Pult und haben uns abgefragt. Trotz unserer Aufregung haben sie uns beruhigt. Beide sind echt gute Türkischlehrer. Ich wünsche ihm alles Gute für seine Zukunft.

Yasemin Cubukcu



Frau Zilligen ist eine sehr nette und hilfsbereite Lehrerin. Wir hatten mit ihr einige Wochen Englischvertretung. Sie hat uns sehr gut auf die Zentrale Abschlussprüfung vorbereitet. Dafür wollen wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen ihr viel Glück als Lehrerin und als Konrektorin.

Daniel



Abschlusszeitung? Jawohl, Abschlusszeitung!

Inzwischen könnte man fast schon von „Tradition“ sprechen, immerhin ist es die siebte Abschlusszeitung in Folge!

Wie schon in den letzten Jahren gibt es ein Bild von jedem mit persönlichem Kommentar, etliche Berichte und Fotos von Klassenfahrten und natürlich Bild und Text zu den Lehrerinnen und Lehrern, die euch unterrichteten.

Aber auch dieses hier soll euch erinnern. Es ist ein tolles Beispiel dafür, dass aus einem Praktikum, in dem sich jemand unter Beweis stellen konnte, tatsächlich ein Ausbildungsvertrag werden kann. Ihr habt Chancen - sucht und nutzt sie!

Meine persönliche Praktikumssuche

Da ich erst zum 10. Schuljahr nach Stolberg gezogen bin, habe ich erst kurzfristig erfahren, dass ein dreiwöchiges Praktikum ansteht. Also habe ich mich umgehört und durch meinen Onkel habe ich eine mündliche Zusage zu einer Praktikumsstelle bei Dalli bekommen. Für eine endgültige Zusage wollten sie noch eine Bewerbung von mir! Da ich erst drei Tage vor Praktikumsbeginn die Bewerbung eingereicht habe, habe ich am dritten Praktikums Tag eine schriftliche Absage erhalten und musste mir eine neue Praktikumsstelle suchen. Auf meiner Suche bekam ich Hilfe von meinen Eltern, meiner Tante und Herrn Stork. Die Suche ging mit nicht so gutem Erfolg voran, bis ich die Gelbenseiten aufgeschlagen habe und die Handwerksbetriebe durchtelefoniert habe. Nach kurzer Zeit fand ich einen Betrieb der zwar klein ist, aber dafür mit persönlicher Ansprache. So hatte ich nach drei Stunden Suche eine Praktikumsstelle in der Firma Fehlberg in Mausbach als Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik. Nach meinem Dreiwochen-Praktikum in der Firma Fehlberg war ich fest entschlossen „diesen Beruf will ich erlernen“. So habe ich in den Herbstferien als Aushilfe in der Firma arbeiten können: mit Erfolg! Nach den zwei Wochen als Aushilfe habe ich dann auch die Stelle für das Jahrespraktikum erhalten. Nach der Zeit in der Firma und dem guten Umgang mit den Kollegen bin ich fest der Meinung, dass ich mich weiterhin in diese Richtung bewegen will und auch eine Ausbildung als Anlagenmechaniker machen will.

Durch diese Erfahrung habe ich gelernt, man sollte nie aufgeben egal ob es im Beruf oder in der Schule ist. Man sollte immer am Ball bleiben - halt das wahre Leben!

Maurice Stukenbröker

PS: Ich habe den Vertrag für meine Lehrstelle inzwischen unterschrieben!

Dummes Gerede werden einige von euch denken und die Zeitung in die nächstbeste Ecke feuern. Andere wiederum werden das Blättchen durchlesen und vielleicht das ein oder andere Lustige vorfinden. Eventuell ein paar von euch werden sie auch wegpacken und möglicherweise in 10 oder 20 Jahren zufällig im Regal oder einer Kiste wiederfinden. Und dann kommen die Erinnerungen an eine Zeit zurück, die euch vermutlich sehr geprägt hat. Eine Jugendzeit mit Freunden, mit Abhängen, mit so mancher Anstrengung (oder auch nicht), der ein oder anderen miesen oder auch besonders guten Leistung. Die Erinnerung an Lehrerinnen und Lehrer, die euch so manches Mal nervten oder aber auch aus der Patsche halfen.

Vielleicht steckt ihr sie ja wirklich „absichtlich“ erst mal weg, damit ihr euch später erinnern könnt mit euren Kinder und Enkeln ;-)).

Ich wünsche euch alles Gute auf eurem Lebensweg und dass ihr eines Tages glücklich und zufrieden zurückblicken könnt.

Macht es gut!

Claudia Titz

Impressum

Herausgeberin:	Redaktion der KSN der Ganztags Hauptschule Kogelshäuserstraße
ViSdP:	Claudia Titz, Barbara Schladot (Fotos), Rike Enßlin (Fotos, Deckblatt)
Kontakt:	KogelStreetNews@t-online.de
Erscheinungsdatum:	02.07.2010

Alle Autoren sind der Redaktion bekannt.

Ein besonderer Dank gilt Jasmin Hamad und Daniel Kelm, die so manche Pause mit der Abschlusszeitung verbracht haben!!!

You can change your life in a dance class



DANCE

www.ballett-atelier.com

Nur ausgebildete Tanzpädagogen
gewährleisten einen der körperlichen
und geistigen Entwicklung des
Kindes angemessenen Unterricht.



Mitglied

Deutscher Berufsverband
für Tanzpädagogik e. V.



Stefanie Feiter
Tanzpädagogin



Sabine Pechuel-Lösche
Dipl.-Bühnentänzerin,
Tanzpädagogin,
Choreographin,
ehem. Ballettdirektorin
Theater Eisenach



Claudia Pierschek
Tanzpädagogin



Anke Simon
Studentin
Neuropsychologie
& Tanzpädagogik



Marion Delonge
Dipl.-Bühnentänzerin,
Tanzpädagogin
Tänzerische Leitung

Wir bieten eine solide Ausbildung für alle
künstlerisch-tänzerischen Bereiche

- Elementare Tanzerziehung
- Kreatives Kinderballett
- Spitzentanz
- Ballett für Erwachsene
- Berufsvorbereitende Ausbildung
- Jazz-Dance / HipHop
- Videoclip-Dancing
- Modern-Dance

BALLET-ATELIER

Cockerillstraße 69
52222 Stolberg

☎ 02402 - 87831

Kostenlose Probestunde nach Absprache

Kommen Sie doch auf einen Sprung vorbei





S pool

Einfach. Mehr. Leben.

**Konto, Karten
und jede Menge Extras.**

**S Sparkasse
Aachen**

S pool ist genau das Richtige für junge Leute, die mehr wollen als Konto und Karten. Denn unser Girokonto mit Erlebnisprogramm hat einfach mehr drauf. Es bietet jede Menge Vorteile, Aktionen und Extras, die garantiert Spaß machen. Und natürlich sind auch Ihre Bankgeschäfte immer in besten Händen. Neugierig? Infos in allen Sparkassen-Geschäftsstellen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**